



Infobrief

Kalender 2016

Eine Auswahl historischer Jahrestage sowie alljährlich wiederkehrender Gedenk-, Aktions- und Thementage

Antje Kästner

Kalender 2016

Eine Auswahl historischer Jahrestage sowie alljährlich wiederkehrender Gedenk-, Aktions- und Thementage

Verfasserin:	Antje Kästner
Aktenzeichen:	WD 1 - 3000 - 014/15
Abschluss der Arbeit:	23. November 2015
Fachbereich:	WD 1: Geschichte, Zeitgeschichte und Politik

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Kalender 2016 (Übersicht)	5
Kalender 2016 (mit Kurzinformationen)	12
Jahr 2016	12
JANUAR 2016	12
FEBRUAR 2016	15
MÄRZ 2016	17
APRIL 2016	21
MAI 2016	24
JUNI 2016	29
JULI 2016	34
AUGUST 2016	38
SEPTEMBER 2016	40
OKTOBER 2016	44
NOVEMBER 2016	48
DEZEMBER 2016	51
Verzeichnis historischer Jahrestage nach Jubiläen	55
Weiterführende Quellen	59
Sachregister	61

Einleitung

In diesem Infobrief finden Sie eine Auswahl historischer Jahrestage sowie Gedenk-, Themen- und Aktionstage für das Jahr 2016. Die Auswahl ist thematisch breit angelegt, wobei ein Schwerpunkt auf parlamentarischen Ereignissen liegt. Der Infobrief erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Mit „*“ markierte Aktions- und Thementage finden an jährlich wechselnden Tagen statt.

Sie haben drei Möglichkeiten, die Daten zu erschließen: kalendarisch, chronologisch oder thematisch:

- **Kalendarisch** sind die Tage / Ereignisse zweifach gelistet: Eine Übersicht nach Monaten finden Sie auf den Seiten 5 – 11. Eine kalendarische Aufstellung mit ergänzenden Kurzinformationen schließt sich an (Seite 12 – 54).
- **Chronologisch** sind die historischen Ereignisse in Gruppen – jeweils nach Jubiläumsjahren – zusammengefasst (Seite 55 – 58).
- **Thematisch** ermöglicht das Sachregister (Seite 61 – 64) den Zugang anhand alphabetisch geordneter Schlagworte.

Auf den Seiten 59 – 60 finden Sie Hinweise auf weiterführende Listen und Archive.

Redaktionsschluss: 23. November 2015

Kalender 2016 (Übersicht)

2016

Heiliges Jahr der Barmherzigkeit (2015/2016)

Internationales Jahr der Hülsenfrüchte

Januar 2016

- 1.1. Weltfriedenstag der Katholischen Kirche
- 2.1. 1956: Dienstbeginn für die ersten zukünftigen Bundeswehrsoldaten (vor 60 Jahren)
- 4.1. Welt-Braille-Tag
- 6.1. 1991: Beginn des ersten Einsatzes der Bundeswehr in einem kriegsbedrohten Krisengebiet (vor 25 Jahren)
- 10.1. 1946: Erste VN-Generalversammlung (vor 70 Jahren)
- 11.1. 1991: Konstituierende Sitzung des ersten Gesamtberliner Abgeordnetenhauses nach der Wiedervereinigung (vor 25 Jahren)
- 13.1. 1991: Vilniusser Blutsonntag (vor 25 Jahren)
- 16.1. 1956: Heimkehr der letzten deutschen Kriegsgefangenen aus der Sowjetunion (vor 60 Jahren)
- 17.1. 1991: Beginn des Luftkriegs gegen den Irak (vor 25 Jahren)
1946: Erste Sitzung des VN-Sicherheitsrates (vor 70 Jahren)
- 20.1. 1946: Erste freie Wahlen in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg (vor 70 Jahren)
- 22.1. Deutsch-Französischer Tag
- 27.1. Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus / Internationaler Holocaustgedenktag
- 28.1. Europäischer Datenschutztag

Februar 2016

- 4.2. Weltkrebstag
- 19.2. 1976: Der Bundestag stimmt dem deutsch-polnischen Sozialversicherungsabkommen zu (vor 40 Jahren)
- 20.2. Welttag der sozialen Gerechtigkeit
- 21.2. 1916: Beginn der Schlacht von Verdun (vor 100 Jahren)
Fürbitte für bedrängte und verfolgte Christen*
Internationaler Tag der Muttersprache

- 25.2. 1956: Chruschtschows Geheimrede – Abschied vom Stalinkult (vor 60 Jahren)
1986: Glasnost und Perestroika in der Sowjetunion (vor 30 Jahren)

März 2016

- 3.3. Tag des Artenschutzes
4.3. Woche der Brüderlichkeit*
6.3. 1956: Der Bundestag verabschiedet die Wehrverfassung und das Soldatengesetz (vor 60 Jahren)
8.3. Internationaler Frauentag / Weltfrauentag
11.3. Europäischer Gedenktag für die Opfer des Terrorismus
15.3. 1991: Uneingeschränkte Souveränität für Deutschland (vor 25 Jahren)
Weltverbrauchertag / Europäischer Verbrauchertag*
18.3. 1976: Der Bundestag beschließt das Mitbestimmungsgesetz (vor 40 Jahren)
21.3. Internationaler Tag des Waldes
22.3. Weltwassertag
24.3. 1966: Der Bundestag debattiert über den Starfighter (vor 50 Jahren)
Welttuberkulosetag
25.3. 1966: Friedensnote der Regierung Erhard (vor 50 Jahren)
27.3. Welttheatertag
29.3. 1936: Reichstagswahl und Volksabstimmung zur Rheinlandbesetzung (vor 80 Jahren)
31.3. 1991: Ende des Warschauer Paktes (vor 25 Jahren)

April 2016

- 3.4. 1991: Gründung der Parlamentarischen Versammlung der OSZE (vor 25 Jahren)
6.4. 1941: Deutscher Angriff auf Jugoslawien und Griechenland (vor 75 Jahren)
Internationaler Tag des Sports
7.4. Weltgesundheitstag
8.4. Internationaler Tag der Sinti und Roma / Weltromatag
9.4. 1866: Der erste „Civil Rights Act“ in den USA (vor 150 Jahren)
22.4. 1946: Zwangsvereinigung von SPD und KPD zur SED (vor 70 Jahren)
23.4. 1976: Einweihung des Palast der Republik in Ost-Berlin (vor 40 Jahren)
Welttag des Buches und des Urheberrechts

-
- 25.4. 1991: Der Bundestag ratifiziert die Verträge mit der UdSSR vom 9. November 1990 (vor 25 Jahren)
Europäische Impfwoche*
Tag des Baumes
Weltmalariaatag
 - 26.4. 1986: Reaktorkatastrophe von Tschernobyl (vor 30 Jahren)
 - 26.4. Welttag des geistigen Eigentums
 - 28.4. Girls' Day - Mädchen-Zukunftstag / Boys' Day – Jungen-Zukunftstag*
 - 30.4. Tag der Erneuerbaren Energien*

Mai 2016

- 1.5. Tag der Arbeit
- 3.5. Internationaler Tag der Pressefreiheit
- 5.5. 1816: Erste deutsche Landesverfassung nach den Befreiungskriegen (vor 200 Jahren)
Europatag des Europarats
Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen
- 6.5. 1976: Der Bundestag verabschiedet die Neufassung des § 218 StGB (vor 40 Jahren)
- 8.5. Weltrotkreuztag
- 9.5. Europatag der Europäischen Union
- 15.5. 1891: Erste Sozialenzyklika der katholischen Kirche (vor 125 Jahren)
Internationaler Tag der Familie
- 16.5. 1966: Beginn der Kulturrevolution in China (vor 50 Jahren)
Deutscher Mühlentag*
- 18.5. Europäischer Tag der Meere*
- 21.5. Welttag der kulturellen Vielfalt für Dialog und Entwicklung
- 22.5. Internationaler Museumstag*
Internationaler Tag der biologischen Vielfalt
- 23.5. Tag des Grundgesetzes
- 25.5. 100. Deutscher Katholikentag
- 26.5. 1966: Annahme der Notstandsgesetze im Deutschen Bundestag (vor 50 Jahren)
- 31.5. Weltnichtrauchertag

Juni 2016

- 1.6. Weltelterntag
Internationaler Kindertag
- 5.6. 1991: Aufhebung wesentlicher Apartheidsgesetze in Südafrika (vor 25 Jahren)
- 6.6. 1991: Einsetzung eines Untersuchungsausschusses zur Klärung der Rolle des Arbeitsbereichs „Kommerzielle Koordinierung“ in der DDR (vor 25 Jahren)
- 7.6. 1991: Verabschiedung des ersten gesamtdeutschen Bundeshaushalts (vor 25 Jahren)
- 10.6. 1976: Der Bundestag verabschiedet das Datenschutzgesetz (vor 40 Jahren)
- 12.6. Welttag gegen Kinderarbeit
- 14.6. 1866: Beginn des Deutschen Krieges (vor 150 Jahren)
- 17.6. 1991: Deutsch-polnischer Nachbarschaftsvertrag (vor 25 Jahren)
Nationaler Gedenktag an den Volksaufstand von 1953 in der DDR
Tag der Musik*
- 18.6. Tag der Verkehrssicherheit*
- 20.6. 1991: Der Bundestag bestimmt Berlin zum Regierungssitz („Hauptstadtbeschluss“) (vor 25 Jahren)
Weltflüchtlingstag / Gedenktag an die Opfer von Flucht und Vertreibung
- 22.6. 1941: Deutscher Angriff auf die Sowjetunion (vor 75 Jahren)
- 24.6. 1976: Der Bundestag verabschiedet das Anti-Terror-Gesetz (vor 40 Jahren)
- 27.6. 1991: Wiedervereinigung der Deutschen Evangelischen Kirchen (vor 25 Jahren)
- 28.6. 1956: Beginn des Posener Volksaufstands (vor 60 Jahren)
1991: Auflösung des RGW (vor 25 Jahren)

Juli 2016

- 1.7. 1916: Beginn der Schlacht an der Somme (vor 100 Jahren)
1966: Frankreichs Rückzug aus dem militärischen Arm der NATO (vor 50 Jahren)
- 4.7. 1976: Geiselnbefreiung in Entebbe (vor 40 Jahren)
- 6.7. 1966: Bukarester Erklärung der Warschauer-Pakt-Staaten (vor 50 Jahren)
- 7.7. 1956: Der Bundestag verabschiedet das Wehrpflichtgesetz (vor 60 Jahren)
- 12.7. 1936: Errichtung des Konzentrationslagers Sachsenhausen (vor 80 Jahren)
- 19.7. 1966: Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Parteienfinanzierung (vor 50 Jahren)

-
- 20.7. Gedenken an den Widerstand gegen die nationalsozialistische Gewaltherrschaft
 - 24.7. 1966: EWG-Beschluss zum Gemeinsamen Europäischen Agrarmarkt (vor 50 Jahren)
 - 27.7. 1946: Heimkehr der ersten Kriegsgefangenen aus der Sowjetunion (vor 70 Jahren)
 - 28.7. 1916: Anbringung der Inschrift „Dem Deutschen Volke“ am Reichstagsgebäude (vor 100 Jahren)
Welthepatitistag
 - 29.7. 1936: Beginn des „Großen Terrors“ in der Sowjetunion (vor 80 Jahren)
 - 31.7. 1991: Unterzeichnung des START-Vertrages (vor 25 Jahren)

August 2016

- 9.8. 1956: Das MfS der DDR richtet die Sonderhaftanstalt Bautzen II ein (vor 60 Jahren)
- 17.8. 1956: KPD-Verbot (vor 60 Jahren)
- 18.8. 1866: Gründung des Norddeutschen Bundes (vor 150 Jahren)
- 19.8. 1991: Putschversuch in der Sowjetunion (vor 25 Jahren)
- 23.8. 1946: Gründung dreier Länder in der britischen Besatzungszone (vor 70 Jahren)
Europäischer Tag des Gedenkens an die Opfer von Stalinismus und Nationalsozialismus
- 26.8. 1841: Hoffmann von Fallersleben dichtet das Lied der Deutschen (vor 175 Jahren)
1941: Massaker von Kamenez-Podolsk (vor 75 Jahren)
- 28.8. 1941: Umsiedlung der Wolgadeutschen (vor 75 Jahren)

September 2016

- 1.9. Antikriegstag
- 3.9. 1866: Preußisches Indemnitätsgesetz (vor 150 Jahren)
- 4.9. Europäischer Tag der Jüdischen Kultur*
- 8.9. 1941: Beginn der Belagerung Leningrads (vor 75 Jahren)
- 9.9. 1986: Erste Bundestagsitzung im Bonner Wasserwerk (vor 30 Jahren)
- 10.9. Tag der deutschen Sprache*
- 11.9. Tag des offenen Denkmals
- 19.9. 1941: Einführung des „Judensterns“ (vor 75 Jahren)

-
- 20.9. 1976: Einführung von Direktwahlen zum Europäischen Parlament (vor 40 Jahren)
1991: Ausländerfeindliche Ausschreitungen in Hoyerswerda (vor 25 Jahren)
Weltkindertag
- 21.9. Internationaler Tag des Friedens
- 26.9. 1991: Einsetzung des Sonderausschusses „Schutz des ungeborenen Lebens“ (vor 25 Jahren)
- 29.9. 1941: Massaker von Babyn Jar (vor 75 Jahren)
- 30.9. 1946: Urteilsverkündung im Nürnberger Prozess (vor 70 Jahren)

Oktober 2016

- 2.10. Erntedankfest*
- 3.10. Tag der Deutschen Einheit
Tag der offenen Moschee
- 4.10. Welttierschutztag
- 10.10. Europäischer Tag für Organspende und Transplantation
Weltweiter und Europäischer Tag gegen die Todesstrafe
- 11.10. 1956: Der Bundestag beschließt die Einführung des Verkehrszentralregisters (vor 60 Jahren)
- 16.10. Welternährungstag
- 17.10. Internationaler Tag der Armutsbekämpfung
- 20.10. 1946: Landtagswahlen in der sowjetischen Besatzungszone (vor 70 Jahren)
1891: Die SPD verabschiedet das Erfurter Programm (vor 125 Jahren)
- 23.10. 1941: Auswanderungsverbot für Juden (vor 75 Jahren)
1956: Beginn des Ungarischen Volksaufstands (vor 60 Jahren)
- 24.10. Tag der Bibliotheken
Tag der Vereinten Nationen
- 27.10. 1966: Scheitern der CDU/CSU-FDP Koalition (vor 50 Jahren)
- 28.10. Weltspartag*

November 2016

- 4.11. 1946: Gründung der UNESCO (vor 70 Jahren)
- 5.11. 1816: Erste Bundesversammlung des Deutschen Bundes (vor 200 Jahren)
- 7.11. 1991: Der Bundestag ratifiziert den KSE-Vertrag (vor 25 Jahren)
- 13.11. Volkstrauertag*
- 13.11. Weltweiter Gebetstag für verfolgte Christen*

-
- 14.11. 1991: Der Bundestag verabschiedet das Stasi-Unterlagen-Gesetz (vor 25 Jahren)
 - 15.11. 1966: Der Vatikan schafft den Index „Librorum Prohibitorum" ab (vor 50 Jahren)
 - 17.11. 1966: Gründung der UNIDO (vor 50 Jahren)
 - 25.11. Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen
 - 28.11. 1946: Württemberg-Baden erhält als erstes deutsches Land nach dem Zweiten Weltkrieg eine Verfassung (vor 70 Jahren)

Dezember 2016

- 1.12. 1966: Erste Große Koalition im Deutschen Bundestag (vor 50 Jahren)
Welt-AIDS-Tag
- 3.12. Internationaler Tag der Menschen mit Behinderungen
- 5.12. Internationaler Tag der freiwilligen Helfer für wirtschaftliche und soziale Entwicklung
Weltbodentag
- 7.12. 1941: Japanischer Luftangriff auf Pearl Harbor (vor 75 Jahren)
- 8.12. 1991: Gründung der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (vor 25 Jahren)
- 10.12. Tag der Menschenrechte
Tag der Verleihung der Nobelpreise
- 11.12. 1941: Kriegserklärung Deutschlands an die USA (vor 75 Jahren)
1946: Gründung von UNICEF (vor 70 Jahren)
- 16.12. 1966: Verabschiedung der VN-Menschenrechtspakte (vor 50 Jahren)
- 18.12. Internationaler Tag der Migranten
- 20.12. Internationaler Tag der menschlichen Solidarität
- 26.12. Gebetstag für verfolgte und bedrängte Christen

Kalender 2016 (mit Kurzinformationen)**JAHR 2016****2015 / 2016 Heiliges Jahr der Barmherzigkeit**

Papst Franziskus hat für 2015/2016 die Feier eines außerordentlichen Heiligen Jahres angekündigt. Dieses „Jubiläum der Barmherzigkeit“ beginnt mit der Öffnung der Heiligen Pforte im Petersdom am Hochfest der Unbefleckten Empfängnis Mariens 2015 (8. Dezember 2015) und endet am 20. November 2016 mit dem Christkönigssonntag. Der 8. Dezember 2015 ist auch der 50. Jahrestag des Abchlusses des Zweiten Vatikanischen Konzils.

2016 Internationales Jahr der Hülsenfrüchte

Hülsenfrüchte sind für die Ernährung der Menschheit weltweit gesehen von herausragender Bedeutung. Mit dem „Internationalen Jahr der Hülsenfrüchte“ weisen VN und ihre Ernährungsorganisation FAO auf den besonderen Stellenwert dieser (oft unterschätzten) Kulturpflanzen hin.

JANUAR 2016**01.01. Weltfriedenstag der Katholischen Kirche**

Der Welttag für den Frieden 2016 steht unter dem Thema „Überwinde die Gleichgültigkeit und gewinne den Frieden“. Papst Franziskus' Botschaft zu der Initiative verweist darauf, dass Gleichgültigkeit gegenüber den Übeln der Gegenwart einer der wichtigsten Gründe für den fehlenden Frieden in der Welt sei. Der Weltfriedenstag wurde 1967 von Papst Paul VI. proklamiert und wird seit 1968 in der Katholischen Kirche weltweit zum Hochfest der Gottesmutter begangen.

02.01. 1956: Dienstbeginn für die ersten zukünftigen Bundeswehrsoldaten (vor 60 Jahren)

Die ersten rund 1.000 Soldaten treten ihren Dienst für die Bundesrepublik an: In Andernach beim Heer, in Nörvenich bei der Luftwaffe und in Wilhelmshaven bei der Marine. Es sind Freiwillige, die noch aufgrund des Freiwilligengesetzes von 1955 Wehrdienst leisten. Sie sollen in der noch aufzubauenden Bundeswehr vor allem Ausbildungs- und Führungsaufgaben übernehmen.

04.01. Welt-Braille-Tag

Der Aktionstag will auf die große Bedeutung der Brailleschrift für blinde und stark sehbehinderte Menschen hinweisen. Er wurde im Jahr 2000 von der World Blind Union (WBU) ausgerufen und wird seit 2001 alljährlich am Geburtstag Louis Brailles (1809 – 1852), des Erfinders des nach ihm benannten Punktschriftsystems, begangen.

06.01. 1991: Beginn des ersten Einsatzes der Bundeswehr in einem kriegsbedrohten Krisengebiet (vor 25 Jahren)

Erstmals entsendet die Bundeswehr Einsatzkräfte in ein kriegsbedrohtes Krisengebiet. Unter dem Eindruck des Golfkrieges werden im Rahmen der NATO Allied Mobile Forces (AMF) 18 Kampfflugzeuge der Bundeswehr auf den Flugplatz Erhac in der Türkei verlegt. Ihre Aufgabe ist, die Türkei vor möglichen Angriffen aus dem Irak zu schützen. Zu Kampfhandlungen kommt es nicht. Ein Parlamentsvorbehalt für Auslandseinsätze wird erst 1994 eingeführt.

10.01. 1946: Erste VN-Generalversammlung (vor 70 Jahren)

Die erste Generalversammlung der Vereinten Nationen, in der 51 Staaten vertreten sind, wird in Central Hall Westminster in London eröffnet. Sie wählt den Belgier Paul-Henri Spaak zu ihrem ersten Präsidenten und verabschiedet am 24. Januar 1946 ihre erste Resolution. Im Februar 1946 beschließt sie, den Hauptsitz der Vereinten Nationen in die USA zu verlegen. 1952 ziehen die VN in das für sie errichtete Hauptquartier in New York ein.

11.01. 1991: Konstituierende Sitzung des ersten Gesamtberliner Abgeordnetenhauses nach der Wiedervereinigung (vor 25 Jahren)

Erstmals nach fast genau 40 Jahren (exakt seit dem 26. November 1946) versammelt sich eine aus freien, gleichen und geheimen Wahlen hervorgegangene Volksvertretung des ganzen Berlin zu einer konstituierenden Sitzung. Sie findet in der traditionsreichen Nikolaikirche statt und wird von Alterspräsident Klaus Frank eröffnet. Vorausgegangen waren die parallel zur ersten gesamtdeutschen Bundestagswahl am 2. Dezember 1990 durchgeführten Wahlen zum ersten Gesamtberliner Abgeordnetenhaus nach der Wiedervereinigung.

13.01. 1991: Vilniusser Blutsonntag (vor 25 Jahren)

In Vilnius (Litauen) stellen sich Tausende Bürger sowjetischen Truppen entgegen. Sie versuchen, das Parlament und andere wichtige Gebäude zu schützen und so dem Putschversuch sowjettreuer Kommunisten gegen die 1990 demokratisch gewählte Regierung zu vereiteln. Dabei werden 13 Zivilisten getötet, über 1.000 verletzt. Der Putsch misslingt. Die Ereignisse beschleunigen den Prozess der Unabhängigkeit nicht nur in Litauen, sondern im gesamten Baltikum. Am 6. September 1991 erkennt die Sowjetunion die Souveränität der drei baltischen Staaten an.

16.01. 1956: Heimkehr der letzten deutschen Kriegsgefangenen (vor 60 Jahren)

Mehr als zehn Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges trifft der letzte Transport mit 474 Deutschen aus sowjetischer Kriegsgefangenschaft kommend im Bahnhof Herleshausen ein. Dem waren weitere 31 Transporte mit über 7.000 aus der Gefangenschaft Entlassenen vorausgegangen. Die Freilassung der letzten deutschen Kriegsgefangenen hatte Konrad Adenauer bei seinen Verhandlungen in Moskau 1955 durchsetzen können. Von den 3,3 Millionen deutschen Soldaten, die sich zu Kriegsende in sowjetischer Kriegsgefangenschaft befanden, kehren nur knapp 2 Millionen zurück. 1,3 Millionen sterben in Lagern oder gelten als verschollen.

17.01. 1991: Beginn des Luftkriegs gegen den Irak (vor 25 Jahren)

Eine militärische Allianz unter Führung der USA beginnt, das vom Irak besetzte Kuwait zu befreien. Ein VN-Ultimatum an den Irak, Kuwait zu verlassen, war nur wenige Stunden vor dem ersten Luftschlag der Operation „Wüstensturm“ ergebnislos verstrichen. Der Irak hatte am 2. August 1990 das Nachbarland Kuwait überfallen und annektiert. Am 24. Februar beginnen die USA einen Bodenkrieg, der innerhalb weniger Tage zur Befreiung Kuwaits und zur Niederlage des Irak führt.

17.01. 1946: Erste Sitzung des VN-Sicherheitsrats (vor 70 Jahren)

Eine Woche nach der ersten Sitzung der VN-Generalversammlung kommt der VN-Sicherheitsrat zu seiner konstituierenden Sitzung im Londoner Church House zusammen. Neben den fünf ständigen Mitgliedern (USA, UdSSR, China, Großbritannien, Frankreich) gehören ihm zu Anfang sechs nichtständige Mitglieder an (Niederlande, Mexiko, Ägypten, Polen, Brasilien, Australien).

20.01. 1946: Erste freie Wahlen in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg
(vor 70 Jahren)

Die Gemeinderatswahlen in Hessen sind die ersten freien Wahlen in Deutschland seit dem Zweiten Weltkrieg. Die ersten freien Landtagswahlen nach Kriegsende finden am 24. November 1946 in Württemberg-Baden statt, gefolgt von den Landtagswahlen in Bayern und Hessen am 1. Dezember. Die Bürgerschaften von Bremen und Hamburg werden am 13. Oktober gewählt, die Stadtverordnetenversammlung von Groß-Berlin am 20. Oktober.

22.01. Deutsch-Französischer Tag

Dieser Tag soll (nicht nur) junge Menschen in Deutschland und Frankreich für das jeweilige Nachbarland, seine Sprache und seinen kulturellen Reichtum begeistern – u. a. mit Schulveranstaltungen, Begegnungen, Kulturprogrammen. Der Deutsch-Französische Tag erinnert an die Unterzeichnung des Deutsch-Französischen Vertrages am 22. Januar 1963 (Élysée-Vertrag). Dieser Vertrag bildet die Grundlage für die engen nachbarschaftlichen und freundschaftlichen Beziehungen beider Länder.

**27.01. Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus /
Internationaler Holocaustgedenktag**

Der seit 1996 in Deutschland offiziell begangene Gedenktag erinnert an den Tag der Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz (27. Januar 1945). Der Deutsche Bundestag begeht ihn im Rahmen einer Feierstunde. 2016 steht das Thema Zwangsarbeiter im Mittelpunkt. Auch international wird der Opfer des Nationalsozialismus gedacht: Im Jahr 2005 haben die Vereinten Nationen den 27. Januar zum Holocaustgedenktag erklärt.

28.01. Europäischer Datenschutztag

Der Europäische Datenschutztag soll bei Bürgerinnen und Bürgern Interesse für das Thema Datenschutz wecken und sie für den bewussten Umgang mit Daten sensibilisieren. Er findet immer am Tag der Unterzeichnung der Europaratskonvention zum Datenschutz vom 28. Januar 1981 statt.

FEBRUAR 2016**04.02. Weltkrebstag**

Der Weltkrebstag rückt Krebserkrankungen, ihre Therapien, Erforschung und Vorbeugung ins öffentliche Bewusstsein. Er wurde im Jahr 2006 von der Internationalen Union gegen den Krebs (UICC) initiiert.

19.02. 1976: Der Bundestag stimmt dem deutsch-polnischen Sozialversicherungsabkommen zu (vor 40 Jahren)

Mit großer Mehrheit verabschiedet der Bundestag das „Gesetz zu dem Abkommen vom 9. Oktober 1975 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik Polen über Renten- und Unfallversicherung nebst der Vereinbarung hierzu vom 9. Oktober 1975“. In den deutsch-polnischen Verträgen vom 9. Oktober 1975 hatte Polen, im Gegenzug für die Zahlung von 2,3 Milliarden DM, den rund 120.000 – 125.000 Volksdeutschen die bisher verweigerte Ausreise in die Bundesrepublik genehmigt. Das deutsch-polnische Sozialversicherungsabkommen bewegt jedoch sehr viel mehr Menschen zur Ausreise. Zwischen 1976 und 1990 kommen mehr als 900.000 Polen in die Bundesrepublik.

20.02. Welttag der sozialen Gerechtigkeit

Dieser Tag erinnert an das Leitbild der sozialen Gerechtigkeit in Gemeinschaften – sowohl innerhalb eines Staates als auch zwischen Nationen. Er wird seit 2009 auf Initiative der Vereinten Nationen begangen. Mitgliedstaaten der VN sind eingeladen, sich an diesem Tag mit Aktionen zu beteiligen, die soziale Gerechtigkeit fördern, z.B. mit Aktionen zur Armutsbekämpfung, zur Förderung von Vollbeschäftigung, angemessener Arbeit, Gleichberechtigung und dem Zugang zu sozialer Wohlfahrt und Gerechtigkeit für alle.

21.02. 1916: Beginn der Schlacht von Verdun (vor 100 Jahren)

Die Schlacht von Verdun war eine der verlustreichsten und grausamsten Schlachten des Ersten Weltkrieges. Die Eroberung des Festungsringes von Verdun soll den deutschen Truppen zum Durchbruch an der Westfront verhelfen und so eine Kriegsentscheidung zugunsten des Deutschen Reichs herbeiführen. Wegen des enormen Einsatzes modernster Kriegstechnik gilt die Schlacht von Verdun als die große industrialisierte Materialschlacht des Ersten Weltkrieges. Sie endet am 19. Dezember 1916 ohne wesentliche Verschiebung des Frontverlaufs und kostet auf deutscher wie auf französischer Seite jeweils etwa 300.000 Männer das Leben. Verdun wurde zum Synonym für die Sinnlosigkeit des Krieges.

21.02. Fürbitte für bedrängte und verfolgte Christen*

Dieser Tag setzt ein Zeichen für Religionsfreiheit und ruft in Erinnerung, dass Christen in vielen Teilen der Welt wegen ihres Glaubens bedroht, bedrängt und verfolgt werden. Initiiert wurde dieser Tag von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Er wird seit 2010 jährlich am 2. Sonntag der Passionszeit (Sonntag Reminiscere) begangen.

21.02. Internationaler Tag der Muttersprache

Dieser Tag macht auf den kulturellen Schatz der Muttersprache aufmerksam und auf die Tatsache, dass immer mehr Sprachen „verschwinden“. Von den rund 6.000 Sprachen, die heute weltweit gesprochen werden, ist nach Einschätzung der UNESCO die Hälfte vom Aussterben bedroht. Der Tag der Muttersprache soll zum bewussten und pfleglichen Umgang mit der Muttersprache anregen und auf die Bedeutung der sprachlichen Vielfalt hinweisen.

25.02. 1956: Chruschtschows Geheimrede – Abschied vom Stalinkult (vor 60 Jahren)

Vor den Delegierten des 20. Parteitages der Kommunistischen Partei der Sowjetunion (KPdSU) verurteilt Nikita Chruschtschow den Staatsterror der 1930er Jahre und distanziert sich vom stalinistischen Personenkult. Anstoß für die Rede bot der Bericht einer 1955 vom KPdSU-Präsidium eingesetzten Kommission, der das Ausmaß des Großen Terrors erstmals dokumentierte. Während die Rede die sowjetische Führung innenpolitisch stärkt, beschleunigt sie den Machtverfall der stalinistisch geprägten Staatsparteien in anderen Ostblockstaaten.

25.02. 1986: Glasnost und Perestroika in der Sowjetunion (vor 30 Jahren)

Michael Gorbatschow, seit 1985 Generalsekretär des Zentralkomitees der KPdSU, stellt auf dem 27. Parteitag der KPdSU ein Programm zur Modernisierung der sowjetischen Gesellschaft und Wirtschaft vor, das von den Grundprinzipien Perestroika (Umgestaltung) und Glasnost (Offenheit) getragen wird. Die Reformen in der Sowjetunion lassen auch bei den Menschen in der DDR Hoffnung auf Veränderungen keimen. Doch das SED-Regime lehnt politische Reformen ab. Es sieht seinen Führungsanspruch gefährdet und fürchtet Opposition und freie Wahlen.

MÄRZ 2016**03.03. Internationaler Tag des Artenschutzes**

Dieser Tag erinnert an die Schutzbedürftigkeit wildlebender Tier- und Pflanzenarten, die vom Aussterben bedroht sind. Am 3. März 1973 wurde das Washingtoner Artenschutzübereinkommen („Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen“) unterzeichnet.

04.03. Woche der Brüderlichkeit*

Ziel der Woche der Brüderlichkeit ist die Förderung des deutsch-jüdischen Dialogs und der deutsch-jüdischen Zusammenarbeit. Die Woche, die 1952 erstmals begangen wurde, wird von den Gesellschaften der Christlich-Jüdischen Zusammenarbeit getragen. Sie steht jeweils unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. 2016 findet die Woche der Brüderlichkeit zwischen dem 4. und 7. März statt. Ihr Motto lautet „Um Gottes Willen“. Die Auftaktveranstaltung findet in Hannover statt. Traditionell wird im Rahmen der Eröffnung die Buber-Rosenzweig-Medaille verliehen. Preisträger 2016 ist der Erziehungswissenschaftler Micha Brumlik, der für seine Verdienste um den christlich-jüdischen Dialog ausgezeichnet wird.

06.03. 1956: Der Bundestag verabschiedet die Wehrverfassung und das Soldatengesetz (vor 60 Jahren)

Nachdem der Bundestag 1949 eine deutsche Wiederbewaffnung noch abgelehnt hatte, verleiht er nun seinen 1955 gefassten Beschlüssen zugunsten einer Verteidigungsarmee (Ratifizierung der Pariser Verträge am 27. Februar 1955) Verfassungscharakter. Die als Wehrverfassung bezeichneten Grundgesetzänderungen ermächtigen den Bund zur Aufstellung von Streitkräften zum Zwecke der Verteidigung und führen u. a. das Amt des Wehrbeauftragten ein. Das „Gesetz über die Rechtsstellung der Soldaten“ schreibt die Rechte und Pflichten der Soldaten in der Armee der Bundesrepublik fest und gibt den Streitkräften, die bis dahin noch keinen offiziellen Namen haben, die Bezeichnung „Bundeswehr“. Das Soldatengesetz tritt am 1. April 1956, die Wehrverfassung am 22. Mai 1956 in Kraft.

08.03. Internationaler Frauentag / Weltfrauentag

Der Weltfrauentag wurde auf der Zweiten Internationalen Sozialistischen Frauenkonferenz 1910 in Kopenhagen initiiert, um u.a. für die Einführung des Frauenwahlrechts in allen Teilen der Welt einzutreten. Heute dient der Tag vor allem dazu, auf die Diskriminierung der Frauen hinzuweisen. 1977 erklärten die VN den 8. März zum „Tag der Vereinten Nationen für die Rechte der Frau und den Weltfrieden“.

11.03. Europäischer Gedenktag für die Opfer des Terrorismus

Am 11. März 2004 starben durch islamistische Terroranschläge auf Pendlerzüge in Madrid 191 Menschen, mehr als 1.800 erlitten Verletzungen. Zur Erinnerung an diese und alle anderen Opfer des Terrorismus hat die EU-Kommission 2005 den 11. März zum EU-weiten Gedenktag bestimmt.

15.03. 1991: Uneingeschränkte Souveränität für Deutschland (vor 25 Jahren)

Die Sowjetunion hinterlegt am 15. März 1991 als letzte die Ratifizierungsurkunde zum Zwei-plus-Vier-Vertrag. Damit tritt der Vertrag in Kraft. Deutschland (einschließlich Berlin) ist uneingeschränkt souverän, die Zeit des Besatzungsstatuts ist endgültig Geschichte.

15.03. Weltverbrauchertag / Europäischer Verbrauchertag*

Der Tag macht auf die Interessen und Forderungen von Verbrauchern aufmerksam. Der Weltverbrauchertag geht zurück auf eine Rede des US-amerikanischen Präsidenten John F. Kennedy. Er hielt am 15. März 1962 vor dem US-Kongress eine Rede, in der er vier grundlegende Verbraucherrechte forderte (Recht auf Sicherheit und Information, das Recht auszuwählen und das Anhörungsrecht). Seither wird der Weltverbrauchertag jedes Jahr an einem Tag um den 15. März herum begangen. Zudem organisiert der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss seit 1999 jährlich um den 15. März herum den Europäischen Verbrauchertag.

18.03. 1976: Der Bundestag beschließt das Mitbestimmungsgesetz (vor 40 Jahren)

Die betriebliche Mitbestimmung gilt als ein wichtiges Element der sozialen Marktwirtschaft. Mit breiter Mehrheit beschließt der Bundestag das sogenannte Mitbestimmungsgesetz („Gesetz über die Mitbestimmung der Arbeitnehmer“). Es legt fest, dass in Unternehmen mit mehr als 2.000 Beschäftigten die Hälfte der Aufsichtsratsmitglieder aus gewählten Arbeitnehmervertretern bestehen muss und sichert Arbeitnehmern so mehr Mitspracherechte zu. Es tritt am 1. Juli 1976 in Kraft.

21.03. Internationaler Tag des Waldes

Dieser Aktionstag macht – meist zugleich mit dem kalendarischen Frühlingsbeginn (2016 beginnt der Frühling bereits am 20. März) – auf die Bedeutung der Wälder und deren Gefährdung aufmerksam. Er wurde 2012 von der VN-Generalversammlung ausgerufen.

22.03. Weltwassertag

Der Tag macht auf die große Bedeutung von Wasser für das tägliche Leben aufmerksam und will für den bewussten und schonenden Umgang mit dieser knappen Ressource werben. Er wurde 1992 von der VN initiiert und wird seit 1993 begangen.

24.03. 1966: Der Bundestag debattiert über den Starfighter (vor 50 Jahren)

In einer heftigen, mehrstündigen Debatte diskutiert der Bundestag über den Einsatz des „Starfighter“, eines einstrahligen Kampfflugzeugs. Anlass für die Debatte ist die Tatsache, dass die Luftwaffe der Bundeswehr seit 1960 insgesamt 51 Maschinen dieses Typs durch Abstürze verloren hatte. Dabei kamen 27 Piloten ums Leben. Die oppositionelle SPD erhebt schwere Vorwürfe gegen Verteidigungsminister Kai-Uwe von Hassel, scheidet aber mit allen Anträgen zu dessen Entlassung. Die Luftwaffe setzt den Starfighter bis 1991 weiter ein, ersetzt diesen ab 1983 jedoch nach und nach durch den Tornado.

24.03. Welttuberkulosestag

Tuberkulose gilt nach wie vor als eine der gefährlichsten Infektionskrankheiten, insbesondere in armen Ländern. Der Welttuberkulosestag ruft diese Tatsache ins Bewusstsein und soll über die Krankheit und Möglichkeiten der Prophylaxe und Therapie informieren. Er wird jährlich am 24. März begangen, weil Robert Koch an diesem Tag im Jahr 1882 in Berlin erstmals von der Entdeckung des Tuberkulose-Bakteriums berichtete.

25.03. 1966: Friedensnote der Regierung Erhard (vor 50 Jahren)

Vor dem Bundestag gibt Bundeskanzler Ludwig Erhard (CDU) eine Erklärung zur deutschen Friedenspolitik ab. Erhard bietet den kommunistisch regierten Staaten – mit Ausnahme der DDR – in seiner Friedensnote Gewaltverzichtsabkommen an. Die Friedensnote gilt als ein erster vorsichtiger Schritt, einen Entspannungsprozess gegenüber den Ostblockstaaten einzuleiten und findet überparteiliche Zustimmung. Auch die beiden Nachfolger Erhards – Kurt Georg Kiesinger und Willy Brandt - berufen sich später auf die Friedensnote.

27.03. Welttheatertag

Der Welttag des Theaters weist auf die große Bedeutung dieser Kunstform hin und auf die Leistungen seiner Akteure. An diesem Tag präsentieren sich viele Theater und Theaterschaffende mit besonderen Aktionen und Programmen. Initiiert wurde der Welttheatertag 1961 vom Netzwerk Internationales Theaterinstitut (ITI) unter der Schirmherrschaft der UNESCO.

29.03. 1936: Reichstagswahl und Volksabstimmung zur Rheinlandbesetzung (vor 80 Jahren)

Die Reichstagswahl 1936 ist eine Scheinwahl. Zugelassen ist nur eine Einheitsliste der NSDAP, die 98,8 % der Stimmen erhält. Von den 741 Sitzen fallen 722 an die NSDAP, 19 gehen an parteilose Delegierte. Während die Saarländer erstmals seit 1919 wieder an einer gesamtdeutschen Wahl teilnehmen können, dürfen Juden und „jüdische Mischlinge“ wegen des Entzugs ihres Wahlrechts durch das Reichsbürgergesetz vom 15. September 1935 nicht wählen. Zeitgleich mit der Reichstagswahl findet eine Volksabstimmung über die nachträgliche Ermächtigung zur Rheinlandbesetzung (7. März 1936) statt, der nach offiziellen Angaben 99% der Wähler zustimmen.

31.03. 1991: Ende des Warschauer Pakts (vor 25 Jahren)

In Prag, auf der letzten Tagung des Beratenden Ausschusses der Warschauer Vertragsorganisation (WVO), beschließen die leitenden Sekretäre der Zentralkomitees der sozialistischen und kommunistischen Parteien sowie die Regierungschefs und Außenminister der Warschauer-Pakt Staaten, die WVO zum 1. Juli 1991 vollständig aufzulösen. Auf Beschluss der WVO-Außen- und Verteidigungsminister vom 25. Februar 1991 hören die militärischen Strukturen der WVO bereits mit Ablauf des 31. März 1991 auf zu existieren.

APRIL 2016**03.04. 1991: Gründung der Parlamentarischen Versammlung der OSZE** (vor 25 Jahren)

In Madrid vereinbaren parlamentarische Vertreter aller Mitgliedstaaten die grundlegenden Verfahrensregeln und Arbeitsabläufe der Parlamentarischen Versammlung der OSZE (damals noch KSZE) und halten diese in der Erklärung von Madrid fest. Im Juli 1992 kommt die Parlamentarische Versammlung in Budapest zu ihrer ersten Sitzung zusammen.

06.04. 1941: Deutscher Angriff auf Jugoslawien und Griechenland (vor 75 Jahren)

Mit einem Luftangriff auf Belgrad beginnt die deutsche Wehrmacht am 6. April 1941 ihren „Balkanfeldzug“ gegen die Königreiche Jugoslawien und Griechenland. Mit Unterstützung italienischer und ungarischer Truppen zwingt sie beide Länder innerhalb von rund zwei Wochen zur Kapitulation. Damit setzen auch die systematische Deportation und Ermordung der Juden in Jugoslawien und Griechenland ein.

06.04. Internationaler Tag des Sports

Der Tag, dessen vollständiger Name „Internationaler Tag des Sports im Dienste von Entwicklung und Frieden“ lautet, würdigt die Bedeutung sportlicher Werte wie Toleranz, Fairness, Teamwork und gegenseitigen Respekt für die persönliche Entwicklung wie für das Zusammenleben. Er wurde 2013 von den Vereinten Nationen initiiert und auf den 6. April gelegt, weil 1896 an diesem Tag die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit in Athen eröffnet wurden.

07.04. Weltgesundheitsstag

Die Weltgesundheitsorganisation WHO erinnert mit diesem Tag, an dem sie jeweils auch den aktuellen Weltgesundheitsbericht vorstellt, an ihre Gründung am 7. April 1948. Der Weltgesundheitsstag steht jedes Jahr unter einem anderen Leitthema und soll der Gesundheitsförderung Impulse geben.

08.04. Internationaler Tag der Sinti und Roma / Weltromatag

Der Tag soll helfen, das öffentliche Bewusstsein für die Situation der größten ethnischen Minderheit in Europa zu schärfen und Vorurteile durch Begegnungen und interkulturellen Dialog abzubauen. Der Weltromatag wurde von der International Romani Union auf ihrem 4. Weltkongress 1990 proklamiert und auf den 8. April gelegt, weil 1971 an diesem Tag der 1. Weltkongress der Roma stattfand, der als Schlüsselereignis in der Emanzipationsgeschichte der Roma gilt.

09.04. 1866: Der erste „Civil Rights Act“ in den USA (vor 150 Jahren)

Mit Zweidrittelmehrheit beschließt der U.S. Kongress den „Civil Rights Act“, gegen den Präsident Andrew Johnson (1808 – 1875) zweifach sein Veto eingelegt hatte. Mit Ausnahme der indianischen Ureinwohner gewährt das Gesetz allen in den USA Geborenen die Bürgerrechte und verbietet Diskriminierung im Beruf und bei der Wohnungssuche. Nach der Abschaffung der Sklaverei 1865 bedeutete diese Maßnahme eine weitere Verbesserung der rechtlichen Lage der Afroamerikaner. Die faktische Diskriminierung dauert jedoch weiter an.

22.04. 1946: Zwangsvereinigung von SPD und KPD zur SED (vor 70 Jahren)

Schon kurz nach dem Ende des Krieges hat die sowjetische Militäradministration in der von ihr kontrollierten Besatzungszone wieder politische Parteien zugelassen, darunter KPD und SPD. Auf sowjetischen Druck schließen sich diese auf einem Vereinigungsparteitag (21. – 22. April 1946) im Berliner Admiralspalast zur Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (SED) zusammen. Bis 1989 ist die SED die Staatspartei der DDR mit absolutem Führungsanspruch.

23.04. 1976: Einweihung des Palast der Republik in Ost-Berlin (vor 40 Jahren)

23 Jahre nach Sprengung des im Zweiten Weltkrieg ausgebrannten Berliner Schlosses beginnt 1973 der Bau eines Volkshauses. Nach 32 Monaten Bauzeit wird der „Palast der Republik“ eingeweiht. Für das selten tagende Scheinparlament der DDR (Volkskammer) gibt es einen kleinen Saal. Die Parteitage der Staatspartei SED finden im großen Veranstaltungssaal statt. 1990 wird das Gebäude wegen hoher Asbestbelastung geschlossen. 2003 beschließt der Bundestag seinen Abriss und den Wiederaufbau des Schlosses als Humboldtforum.

23.04. Welttag des Buches und des Urheberrechts

Der Tag weist auf die herausragende Bedeutung des Buches und des Urheberrechts hin. Er wurde 1995 von der Weltbildungsorganisation UNESCO ausgerufen und fällt auf die Todestage der Dichter William Shakespeare und Miguel de Cervantes. Der Tag soll Menschen zum Lesen animieren und sie daran erinnern, dass Meinungsvielfalt und der freie Zugang zu Informationen keineswegs in allen Ländern selbstverständlich sind. Seit 1996 wird der Welttag des Buches in Deutschland als „landesweites Lesefest“ begangen. Er wird unter anderem vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels und der Stiftung Lesen unterstützt.

25.04. 1991: Der Bundestag ratifiziert die Verträge mit der UdSSR vom 9. November 1990 (vor 25 Jahren)

Einstimmig stimmt der Bundestag zwei Verträgen mit der Sowjetunion zu, die Bundeskanzler Helmut Kohl und der sowjetische Präsident Michail Gorbatschow am 9. November 1990 gut einen Monat nach Herstellung der Deutschen Einheit in Bonn unterzeichnet hatten. Dabei handelt es sich zum einen um den „Vertrag über gute Nachbarschaft, Partnerschaft und Zusammenarbeit“ zwischen beiden Staaten sowie um den „Vertrag über die Entwicklung einer umfassenden Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wirtschaft, Industrie, Wissenschaft und Technik“.

25.04. Europäische Impfwoche*

2012 führte die Weltgesundheitsorganisation WHO die Weltimpfwoche ein, um über die Bedeutung von Impfungen zur Vermeidung von Infektionskrankheiten aufzuklären und die Bevölkerung zu ermutigen, Schutzimpfungen auch wahrzunehmen. Unter dem Dach der Weltimpfwoche koordiniert das europäische Regionalbüro der WHO die „Europäische Impfwoche“, die 2016 vom 25. – 30. April stattfindet.

25.04. Tag des Baumes

Dieser Tag betont die Bedeutung des Baumes und der Wälder. Er wurde 1951 von der VN Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation FAO eingeführt und 1952 erstmals durchgeführt. An diesem Tag finden u. a. Baumpflanzungen statt.

25.04. Weltmaliertag

Der Aktionstag will über die Tropenkrankheit Malaria, von der weltweit 3,3 Milliarden Menschen bedroht sind, aufklären und Regierungen sowie die Weltöffentlichkeit zum anhaltenden Kampf gegen die Krankheit aufrufen. Der Thementag wurde 2007 von der Weltgesundheitsorganisation WHO ausgerufen und 2008 erstmals begangen.

26.04. 1986: Reaktorkatastrophe von Tschernobyl (vor 30 Jahren)

Im sowjetischen Kernkraftwerk Tschernobyl löst ein Störfall den bis dahin schwersten Reaktorunfall in der Geschichte der friedlichen Nutzung der Atomenergie aus. Eine misslungene Simulation führt zur Kernschmelze in einem der vier Reaktoren sowie zu mehreren Explosionen. Dabei gelangen große Mengen radioaktiven Materials in die Atmosphäre. Der Fallout verteilt sich binnen kurzer Zeit über weite Teile Europas. Rund 600.000 Menschen sind einer starken Strahlenbelastung ausgesetzt. Der unmittelbar nach der Katastrophe um die Ruine des havarierten Blocks 4 errichtete, inzwischen einsturzgefährdete Betonsarkophag soll bis Ende 2017 durch einen neuen, haltbaren Schutzmantel ersetzt werden.

26.04. Welttag des geistigen Eigentums

Der Tag erinnert daran, wie wichtig es ist, geistiges Eigentum und kreative Leistungen zu schützen. Er macht auf die Bedeutung von kreativen Leistungen, von Patenten, Copyright, Handelsmarken und Designs im täglichen Leben aufmerksam. Der Welttag des geistigen Eigentums wurde im Jahr 2000 von der Weltorganisation für geistiges Eigentum WIPO proklamiert. Er fällt stets auf den Jahrestag des Inkrafttretens der WIPO-Konvention von 1970.

28.04. „Girls‘ Day“ - Mädchen-Zukunftstag / „Boys‘ Day“ – Jungen-Zukunftstag*

2001 wurde der „Girls‘ Day“ durch die Bundesregierung, die Initiative D21, die Bundesagentur für Arbeit, den Deutschen Gewerkschaftsbund und die Arbeitgeberverbände ins Leben gerufen, um Mädchen und junge Frauen für Berufsfelder zu interessieren, die sie bei ihrer Berufswahl nur selten in Betracht ziehen. Als Reaktion auf zahlreiche Bürgerinitiativen startete das Bundesfamilienministerium 2005 das Vernetzungsprojekt „Neue Wege für Jungs“. 2011 fand der erste bundesweite „Boys‘ Day“ statt.

30.04. Tag der Erneuerbaren Energien*

Der Tag wirbt für den Einsatz erneuerbarer Energien. Er wurde 1996 von der sächsischen Stadt Bad Oederan ins Leben gerufen und wird seither von der dortigen Stadtverwaltung bundesweit koordiniert. In Anlehnung an die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl (26. April 1986) findet der Thementag jeweils am letzten Samstag im April statt.

MAI 2016**01.05. Tag der Arbeit**

In Deutschland nutzen Arbeitnehmerorganisationen den Tag zu Demonstrationen und Kundgebungen in zahlreichen Städten, um ihren sozialen und politischen Forderungen Gehör zu verschaffen. Der Tag wurde erstmals 1889 vom Gründungskongress der Zweiten Internationalen als „Kampftag der Arbeiterbewegung“ proklamiert und von vielen Ländern als gesetzlicher Feiertag übernommen.

03.05. Internationaler Tag der Pressefreiheit

Dieser Tag weist darauf hin, dass freie Berichterstattung in vielen Teilen der Welt nicht gewährleistet ist und dass Journalisten in Ausübung ihres Berufs bedroht, eingeschüchtert und sogar getötet werden. Der Welttag der Pressefreiheit wurde am 20. Dezember 1993 von der VN-Generalversammlung proklamiert. Er fällt auf den Jahrestag der Deklaration von Windhuk. Am 3. Mai 1991 bezeichnete die UNESCO darin „die Schaffung einer unabhängigen, pluralistischen und freien Presse“ als „Eckstein für Demokratie und wirtschaftliche Entwicklung“ und forderte deren Umsetzung. Seit 1997 verleiht die UNESCO an dem Tag den Guillermo Cano World Press Freedom Prize.

05.05. 1816: Erste deutsche Landesverfassung nach den Befreiungskriegen
(vor 200 Jahren)

Das Großherzogtum Sachsen-Weimar-Eisenach ist das erste deutsche Land, das nach den Befreiungskriegen eine landständische Verfassung erhält. Sie markiert einen wichtigen Reformschritt beim Übergang von der ständisch-absolutistischen zur konstitutionellen Regierungsweise. Das „Grundgesetz über die landschaftliche Verfassung des Großherzogtums Sachsen-Weimar-Eisenach“ gilt für die damaligen Verhältnisse als fortschrittlich. U. a. können die Mitglieder der Stände nach einem strikten Zensuswahlrecht ihre Vertreter im Landtag selbst wählen.

05.05. Europatag des Europarats

Der Europatag erinnert an die Gründung des Europarates am 5. Mai 1949 in London. Der Europarat wirbt an dem 1964 eingeführten Thementag für Frieden und Einheit in Europa.

05.05. Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen

Am dem jährlich europaweit durchgeführten Aktionstag wird mit Demonstrationen, Aktionen, Diskussionsrunden und Unterschriftensammlungen auf das Recht von Menschen mit Behinderungen auf vollständige Chancengleichheit und gleichberechtigte Teilhabe in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens aufmerksam gemacht. Der von der Initiative Disabled Peoples' International (DPI), einem internationalen Netzwerk für nationale Organisationen und Gruppen von Menschen mit Behinderungen, initiierte Tag wurde 1992 von den Interessenvertretungen Selbstbestimmt Leben Deutschland (ISL) in Deutschland eingeführt.

06.05. 1976: Der Bundestag verabschiedet die Neufassung des § 218 StGB (vor 40 Jahren)

In einer namentlichen Abstimmung verabschiedet der Bundestag mit 265 Ja- zu 170 Nein-Stimmen die umstrittene Neufassung der strafrechtlichen Bestimmungen über den Schwangerschaftsabbruch. Laut Gesetzestext bleibt eine Abtreibung in den ersten zwölf Schwangerschaftswochen straffrei, wenn die Schwangere sich beraten lässt und dabei eine medizinische, ethische oder soziale Notlage festgestellt wird. Am 21. Juni 1976 tritt das Gesetz in Kraft.

08.05. Weltrotkreuztag

Das Deutsche Rote Kreuz und seine Gliederungen nutzen den Tag zur Präsentation ihrer Arbeit in der Öffentlichkeit. Der „Weltrotkreuztag“ wurde 1938 auf der Internationalen Rotkreuz-Konferenz in London proklamiert. Wegen des Zweiten Weltkrieges wird dieser Friedensgedenktag erst seit 1948 jährlich am Geburtstag von Henri Dunant (1828 – 1910), dem Gründer der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, begangen.

09.05. Europatag der Europäischen Union

Seit 1986 begeht die Europäische Union jährlich am 9. Mai mit zahlreichen Veranstaltungen und Festlichkeiten den Europatag. Der von dem Gipfeltreffen der EU Staats- und Regierungschefs in Mailand 1985 eingeführte Gedenktag erinnert an die „Schuman-Erklärung“ vom 9. Mai 1950, in der der damalige französische Außenminister Robert Schuman (1886 – 1963) vorschlug, die Kohle- und Stahlindustrie in Frankreich und Deutschland einer gemeinsamen obersten Behörde zu unterstellen. Der „Schuman-Plan“ gilt als einer der Grundsteine der heutigen Europäischen Union.

15.05. 1891: Erste Sozialzyklika der katholischen Kirche (vor 125 Jahren)

Mit der ersten Sozialzyklika der katholischen Kirche „Rerum novarum“ („Geist der Neuerung“) reagiert Papst Leo XIII. (1810 – 1903) auf die sozialen Folgen der mit dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt einhergehenden tiefgreifenden politischen und sozioökonomischen Veränderungen. Der Papst betont, dass Arbeitnehmer einen Anspruch auf staatlichen Schutz, gerechte Entlohnung und die Bildung von Arbeiterinteressenvertretungen haben. Ein gewaltsames Vorgehen gegen als ungerecht empfundene Arbeitsverhältnisse und die Aufhebung des Privateigentums lehnt er ab.

15.05. Internationaler Tag der Familie

Mit diesem in Vorbereitung des Internationalen Jahres der Familie 1994 am 20. September 1993 von der VN-Generalversammlung proklamierten Tag soll die Bedeutung der Familie als wichtigste Grundeinheit jeder Gesellschaft hervorgehoben und die öffentliche Unterstützung für Familien gestärkt werden. In seiner jährlichen Ansprache erläutert der VN-Generalsekretär das jeweils für diesen Tag gewählte Motto.

16.05. 1966: Beginn der Kulturrevolution in China (vor 50 Jahren)

Das Politbüro der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) veröffentlicht die „Mitteilung des 16. Mai“, der zufolge Chinas „proletarische Klasse“ in Wissenschaft, Bildung, Kunst und Informationswesen durch „konterrevolutionäre und revisionistische Elemente“ bzw. durch „Vertreter der Kapitals“ entmachtet worden sei. Zudem ruft die Mitteilung die chinesische Jugend auf, die Kontrolle der proletarischen Klasse wieder herzustellen. Um den innerparteilichen Richtungsstreit für sich zu entscheiden, leiten der KPCh-Vorsitzende Mao Zedong (1893 – 1976) und andere Vertreter des linken Parteiflügels so auf einer dreiwöchigen erweiterten Tagung des Politbüros die „Große Proletarische Kulturrevolution“ ein. Diese mündet in die willkürliche Massenverfolgung von Intellektuellen und politischen Gegnern durch die Roten Garden, die mindestens 400.000 Menschen das Leben kostet.

16.05. Deutscher Mühlentag*

Der Deutsche Mühlentag will der Öffentlichkeit den Wert historischer Mühlen als erhaltenswerte technische Denkmäler und bedeutende Kulturgüter vermitteln. Er wurde 1994 von der Deutschen Gesellschaft für Mühlenkunde und Mühlenerhaltung e.V. als bundesweiter Aktionstag ausgerufen. Über 1.000 teilnehmende historische Wind- und Wassermühlen sind an dem Tag für Besichtigungen und Führungen geöffnet.

18.05. Europäischer Tag der Meere*

Der Tag soll Leistungen und Potenzial der europäischen Ozeane und Meere würdigen und auf deren Bedeutung für das nachhaltige Wachstum und die Schaffung von Arbeitsplätzen in Europa hinweisen. Er wurde von der Europäischen Union im Zuge der Einführung der „Integrierten Meerespolitik“ im Jahr 2007 proklamiert und findet jährlich um den 20. Mai statt.

21.05. Welttag der kulturellen Vielfalt für Dialog und Entwicklung

Der „Welttag der kulturellen Vielfalt für Dialog und Entwicklung“ will das öffentliche Bewusstsein für kulturelle Vielfalt, Pluralität der Sprachen, Traditionen, des Wissens und der Identitäten in Zeiten der Globalisierung stärken und den Beitrag von Künstlern zum Dialog der Kulturen unterstreichen. Er wurde am 20. Dezember 2002 mit einem Aktionsplan zur „Allgemeinen Erklärung zur kulturellen Vielfalt“ der UNESCO vom 2. November 2001 von der VN-Generalversammlung in Paris ausgerufen. Hierzulande nutzen der Deutsche Kulturrat und die Kulturstiftung des Bundes den Tag, um auf den Zusammenhang zwischen Kultur und Entwicklung aufmerksam zu machen.

22.05. Internationaler Museumstag*

Der „Internationale Museumstag“, der in Deutschland traditionell an einem Sonntag Mitte Mai begangen wird, soll auf das breite Spektrum der Museumsarbeit und die thematische Vielfalt der Museen in der Welt und in Deutschland aufmerksam machen. Er wurde 1977 vom Internationalen Museumsrat (ICOM) ausgerufen. Die anlässlich dieses Tages in Deutschland durchgeführten Veranstaltungen werden vom Deutschen Museumsbund e. V. in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit ICOM Deutschland, den regionalen Museumsorganisationen und den Stiftungen und Instituten der Sparkassen-Finanzgruppe koordiniert. Das Motto des Museumstages 2016 lautet „Museen in der Kulturlandschaft“.

22.05. Internationaler Tag der biologischen Vielfalt

Der am 20. Dezember 2000 von der VN-Generalversammlung eingeführte Tag soll gemäß der „VN-Konvention über die biologische Vielfalt“ aus dem Jahr 1993 die Öffentlichkeit für die Erhaltung der biologischen Vielfalt sensibilisieren.

23.05. Tag des Grundgesetzes

Das am 8. Mai 1949 vom Parlamentarischen Rat beschlossene Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland wird in der Woche vom 16. bis 22. Mai 1949 durch die Volksvertretungen von mehr als zwei Dritteln der damaligen deutschen Länder angenommen. Daraufhin fertigt der Parlamentarische Rat das Grundgesetz am 23. Mai 1949 aus und verkündet es.

25.05. 100. Deutscher Katholikentag

Vom 25. bis 29. Mai 2016 findet in Leipzig der 100. Deutsche Katholikentag statt. Sein Leitwort „Seht, da ist der Mensch“ soll nach Aussage der Veranstalter verdeutlichen, dass „der Mensch, sein Wert und seine Würde [...] der Maßstab unseres Handelns und Gestaltens sein“ müssen. Der vom Katholischen Verein Deutschlands erstmals 1846 durchgeführte Deutsche Katholikentag wird seit 1950 im Zweijahrestakt vom Zentralkomitee der deutschen Katholiken und der gastgebenden Diözese, in diesem Jahr das Bistum Dresden-Meißen, organisiert.

26.05. 1966: Annahme der Notstandsgesetze im Deutschen Bundestag (vor 50 Jahren)

Der Bundestag nimmt die umstrittenen Notstandsgesetze mit großer Mehrheit an. Damit wird eine Notstandsverfassung eingeführt, die es der Regierung ermöglicht, auch unter Einschränkung verschiedener Grundrechte, Maßnahmen zur Abwehr innerer und äußerer Notlagen zu ergreifen, so z. B. im Verteidigungsfall oder bei inneren Unruhen und Naturkatastrophen.

31.05. Weltnichtrauchertag

Die Weltgesundheitsorganisation WHO nutzt den von ihr 1987 proklamierten Tag, um das öffentliche Bewusstsein für die gesundheitlichen Gefahren des Rauchens und Passivrauchens zu schärfen. In Deutschland koordinieren das Aktionsbündnis Nichtrauchen und die Deutsche Krebshilfe die Aktivitäten.

JUNI 2016**01.06. Weltelterntag**

Mit dem im Oktober 2012 von den Vereinten Nationen eingeführten und am 1. Juni 2013 erstmals durchgeführten Tag wird dazu aufgerufen, den Status der Eltern und ihre gesellschaftliche Bedeutung zu stärken sowie die vorrangige Verantwortung der Eltern für die Erziehung und den Schutz der Kinder hervorzuheben.

01.06. Internationaler Kindertag

An dem von der Internationalen Demokratischen Frauenföderation auf ihrem Kongress in Moskau am 22. November 1949 initiierten Tag wird weltweit mit Festen und Aktionen auf die Rechte und Bedürfnisse von Kindern hingewiesen. Der in Deutschland besonders von Vereinen und Verbänden in den neuen Ländern für Veranstaltungen und Aktivitäten genutzte Tag ist nicht zu verwechseln mit dem Weltkindertag, der in der Bundesrepublik traditionell am 20. September begangen wird.

05.06. 1991: Aufhebung wesentlicher Apartheidsgesetze in Südafrika (vor 25 Jahren)

Das südafrikanische Parlament verabschiedet das Gesetz zum Verbot der rassenbasierten Landmaßnahmen („Abolition of Racially Based Land Measures Act“). Dadurch werden wesentliche Apartheidsgesetze, wie der Population Registration Act, der Bürger nach ihrer Rassenzugehörigkeit klassifizierte, oder der Group Areas Act, der Bürgern unterschiedlicher „Rassen“ getrennte Wohngebiete zuwies, aufgehoben. Das Gesetz tritt am 30. Juni 1991, drei Tage nachdem Präsident Frederik Willem de Klerk es unterschrieben hatte, in Kraft.

06.06. 1991: Einsetzung eines Untersuchungsausschusses zur Klärung der Rolle des Arbeitsbereichs „Kommerzielle Koordinierung“ in der DDR (vor 25 Jahren)

Der erste nach der deutschen Vereinigung gewählte Bundestag setzt einen Untersuchungsausschuss ein, um die Rolle des Arbeitsbereichs „Kommerzielle Koordinierung“ des DDR-Außenhandelsministeriums und seines Leiters Alexander Schalck-Golodkowski „im System von SED-Führung, Staatsleitung und Volkswirtschaft“ zu beleuchten. Der Arbeitsbereich war seit 1972 für die Beschaffung von Devisen verantwortlich. Dazu griff er auch auf illegale Mittel, wie etwa Waffenschmuggel, zurück.

07.06. 1991: Verabschiedung des ersten gesamtdeutschen Bundeshaushalts (vor 25 Jahren)

Nach viertägiger, teils heftiger Debatte billigt der Deutsche Bundestag gegen die Stimmen der Opposition den ersten gesamtdeutschen Bundeshaushalt. Er umfasst 410,3 Mrd. DM von denen rund 90 Mrd. DM für die neuen Bundesländer bestimmt sind. Zur Finanzierung des Haushalts muss der Bund neue Kredite in Höhe von 66,4 Mrd. DM aufnehmen.

10.06. 1976: Der Bundestag verabschiedet das Datenschutzgesetz (vor 40 Jahren)

Am 10. Juni 1976 verabschiedet der Deutsche Bundestag das „Gesetz zum Schutz vor Missbrauch personenbezogener Daten bei der Datenverarbeitung (Bundesdatenschutzgesetz)“. Unter anderem können Bürger jetzt Auskunft über die zu ihrer Person gespeicherten Daten verlangen und ggf. die Berichtigung bzw. die Sperrung oder Löschung unzutreffend gespeicherter Daten verlangen.

12.06. Welttag gegen Kinderarbeit

Weltweit muss jedes zehnte Kind arbeiten. Gut die Hälfte der 167 Millionen Betroffenen arbeitet unter gefährlichen Bedingungen. Der 2002 von der Internationalen Arbeitsorganisation ILO ins Leben gerufene Internationale Tag gegen Kinderarbeit soll auf die Lage dieser Kinder sowie die Ursachen und Folgen von Kinderarbeit aufmerksam machen.

14.06. 1866: Beginn des Deutschen Krieges (vor 150 Jahren)

Auf Antrag Österreichs beschließt die Deutsche Bundesversammlung, Truppen des Bundesheers gegen Preußen zu mobilisieren. Der lange schwelende Streit zwischen Preußen und Österreich-Ungarn über die Führungsposition im Deutschen Bund war im Streit über die Verwaltung Holsteins eskaliert. Am 15. Juni erklärt Preußen den Bundesvertrag für nichtig und richtet ein Ultimatum an Hannover, Sachsen und Kurhessen, sich zu unterwerfen und ihre Länder für einen preußischen Truppendurchmarsch zu öffnen. In der Schlacht von Königgrätz (3. Juli 1866) erringt das preußische Heer einen Sieg, der den zweiten der drei deutschen Einigungskriege zugunsten Preußens entscheidet.

17.06. 1991: Deutsch-polnischer Nachbarschaftsvertrag (vor 25 Jahren)

Am 17. Juni 1991 schließen Deutschland und Polen in Bonn den Vertrag „über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit. Sie erkennen die jeweilige Unabhängigkeit, territoriale Integrität und die zwischen beiden Staaten bestehenden Grenzen an. Die ethnischen Minderheiten in beiden Staaten sollen sich frei entfalten können. Beide Staaten bekunden ihre Bereitschaft zu regelmäßigen Konsultationen und zur Zusammenarbeit in vielen Bereichen. Zudem erklärt die Bundesrepublik ihre Bereitschaft, die Perspektive eines Beitritts Polens zur EG und den Aufbau einer sozialen Marktwirtschaft zu unterstützen. Der Vertrag wird am 17. Oktober 1991 zusammen mit dem am 14. November 1990 ausgehandelten deutsch-polnischen Grenzvertrag vom Deutschen Bundestag ratifiziert. Beide Verträge treten am 16. Januar 1992 in Kraft.

17.06. Nationaler Gedenktag an den Volksaufstand vom 1953 in der DDR

Am 17. Juni 1953 beginnt der mehrere Tage andauernde Volksaufstand gegen das sozialistische Regime in der DDR. Über eine Million Menschen in mehr als 600 Städten und Gemeinden bekunden in Protestveranstaltungen, Demonstrationen und landesweiten Streiks ihre Unzufriedenheit mit politischer Unterdrückung und Mangelwirtschaft in der DDR und fordern Freiheit, Demokratie und deutsche Einheit. Wenige Tage später wird die Aufstandsbewegung unter Verhängung des Ausnahmezustands und Ausrufung des Kriegsrechts gewaltsam niedergeschlagen. Am 4. August 1953 wird der 17. Juni vom Deutschen Bundestag zum „Tag der Deutschen Einheit“ erklärt und am 17. Juni 1963 von Bundespräsident Heinrich Lübke zum „Nationalen Gedenktag des Deutschen Volkes“ proklamiert.

17.06. Tag der Musik*

Mit dem Thementag soll die Bedeutung und der Wert der Musik in Deutschland in kultureller, sozialer, pädagogischer und gesellschaftspolitischer Hinsicht verdeutlicht werden. Der vom Deutschen Musikrat und dem Tag der Musik e.V. ins Leben gerufene Tag wurde erstmals 2009 unter Schirmherrschaft des Bundespräsidenten durchgeführt. 2016 findet der immer am dritten Wochenende im Juni begangene Tag vom 17. – 19. Juni mit Veranstaltungen im gesamten Bundesgebiet statt.

18.06. Tag der Verkehrssicherheit*

An diesem 2005 vom Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR) eingeführten Thementag machen Organisationen, Institutionen, Städte und Gemeinden, Unternehmen und soziale Einrichtungen bundesweit mit Veranstaltungen und Aktionen auf das Thema Verkehrssicherheit und Unfallprävention aufmerksam.

20.06. 1991: Der Bundestag bestimmt Berlin zum Regierungssitz („Hauptstadtbeschluss“) (vor 25 Jahren)

Nach zwölfstündiger, mitunter leidenschaftlich geführter Debatte bestimmt der Bundestag Berlin mit 338 zu 320 Stimmen zum Sitz von Bundestag und Bundesregierung. Bereits im Einigungsvertrag vom 31. August 1990 war Berlin als Hauptstadt des wiedervereinigten Deutschlands festgelegt worden. Am 8. September 1999 findet die erste reguläre Sitzung des Deutschen Bundestages in Berlin statt.

20.06. Weltflüchtlingstag / Gedenktag für die Opfer von Flucht und Vertreibung

Am 27. August 2014 erklärte die Bundesregierung den 20. Juni zum „Nationalen Gedenktag für die Opfer von Flucht und Vertreibung“, um des Schicksals der weltweiten Opfer von Flucht und Vertreibung zu gedenken. Insbesondere erinnert der Tag an die über zwölf Millionen deutschen Vertriebenen des Zweiten Weltkriegs, von denen bis zu 600.000 flucht- bzw. vertreibungsbedingt starben. Der 2000 von der VN-Generalversammlung proklamierte Thementag soll weltweit mit Aktionen und Veranstaltungen das Schicksal von Flüchtlingen, Asylsuchenden, Binnenvertriebenen, Staatenlosen und Rückkehrern würdigen sowie sie in ihrer Hoffnung auf ein besseres Leben unterstützen und ermutigen. Zugleich soll die Öffentlichkeit über Ursachen, Ausmaß und Dringlichkeit der Flüchtlingsproblematik informiert werden. Das UNHCR, das Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen, koordiniert die Aktionen und veröffentlicht jährlich am 20. Juni die aktuellen Weltflüchtlingzahlen.

22.06. 1941: Deutscher Angriff auf die Sowjetunion (vor 75 Jahren)

Ohne vorherige Kriegserklärung überschreiten deutsche Truppen am frühen Morgen die Grenzen der Sowjetunion. Mit dem „Unternehmen Barbarossa“ bricht das Deutsche Reich den am 23. August 1939 geschlossenen deutsch-sowjetischen Nichtangriffspakt und beginnt den Krieg gegen die Sowjetunion.

24.06. 1976: Der Bundestag verabschiedet das Anti-Terrorismus-Gesetz (vor 40 Jahren)

Als eine von mehreren staatlichen Maßnahmen gegen die Bedrohung der inneren Sicherheit durch den Terrorismus der RAF verabschiedet der Bundestag das „Gesetz zur Änderung des Strafgesetzbuches, der Strafprozessordnung, des Gerichtsverfassungsgesetzes, der Bundesrechtsanwaltsordnung und des Strafvollzugsgesetzes“. Dadurch wird die „Bildung terroristischer Vereinigungen“ als neuer Straftatbestand in das Strafgesetzbuch aufgenommen. Die Zuständigkeit für schwere und schwerste Verbrechen terroristischer Vereinigungen wird dem Generalbundesanwalt übertragen.

27.06. 1991: Wiedervereinigung der Deutschen Evangelischen Kirchen (vor 25 Jahren)

Die rechtliche Wiedervereinigung der evangelischen Kirchen in Ost und West tritt in Kraft. Seit dem Mauerbau 1961 war die praktische Zusammenarbeit zwischen den Landeskirchen in Ost und West massiv erschwert. In der Folge der Deutschen Einheit beschließen 16 west- und acht ostdeutsche Landeskirchen, die organisatorische Trennung des Protestantismus in Deutschland ebenfalls zu beenden. Am 28. Juni 1991 kommt in Coburg erstmals wieder eine gesamtdeutsche Synode zusammen, der Kirchenvertreter aus allen 24 evangelischen Landeskirchen angehören.

28.06. 1956: Beginn des Posener Volksaufstands (vor 60 Jahren)

In der polnischen Stadt Posen demonstrieren rund 100.000 Menschen gegen staatliche Repressionen, zu hohe Arbeitsnormen sowie für bessere Lebensbedingungen und Freiheitsrechte. Als die Staatssicherheit auf die Demonstranten schießen lässt, kommt es zu heftigen Gefechten zwischen Regierungstruppen und Aufständischen. Unter Einsatz von Panzern und rund 10.000 Soldaten gelingt es der Regierung, den Aufstand am Folgetag niederzuschlagen. Dabei sterben mindestens 75 Menschen. Der Posener Aufstand vom Juni 1956 zählt zu den gewalttätigsten Konflikten zwischen Bevölkerung und Staatsmacht in den Ostblockstaaten.

28.06. 1991: Auflösung des RGW (vor 25 Jahren)

Auf einer Tagung in Budapest beschließen die Mitglieder des Rats für Gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW) die Auflösung der Organisation. Der RGW war 1949 von den Ostblockstaaten mit dem Ziel gegründet worden, durch Arbeitsteilung und wechselseitige Abstimmung der Wirtschaftspolitik sowie durch gegenseitige wirtschaftliche Hilfeleistungen zur Stärkung der Wirtschaftskraft der einzelnen Mitgliedsstaaten und des sozialistischen Lagers insgesamt beizutragen. Die DDR war der Organisation 1950 beigetreten. Mit dem Vollzug der Deutschen Einheit am 3. Oktober 1990 erlosch ihre Mitgliedschaft im RGW automatisch. Die Bundesrepublik übernahm die Abwicklung aller aus der DDR-Mitgliedschaft verbliebenen Forderungen und Verbindlichkeiten. Die in Budapest beschlossene Auflösung des RGW wird am 26. September 1991 wirksam.

JULI 2016

01.07. 1916: Beginn der Schlacht an der Somme (vor 100 Jahren)

Um die bei Verdun bedrängten französischen Streitkräfte zu entlasten, versuchen britische Verbände, die deutschen Stellungen entlang des Flusses Somme in Nordfrankreich zu durchbrechen. Dabei sterben 20.000 britische Soldaten. Am 18. November 1916 stellen die Alliierten ihre Angriffsoperationen ein, ohne einen entscheidenden militärischen Erfolg erzielt zu haben. Mit über einer Million getöteten, verwundeten und vermissten Soldaten gilt die Schlacht an der Somme als verlustreichstes Gefecht des Ersten Weltkriegs.

01.07. 1966: Frankreichs Rückzug aus dem militärischen Arm der NATO (vor 50 Jahren)

Frankreich, das seit 1960 über eigene Atomwaffen verfügte, zieht sich aus dem integrierten Militärkommando der NATO zurück. Seit seinem Amtsantritt 1958 strebte Präsident Charles de Gaulle eine unabhängige Verteidigungspolitik an, während er die NATO zunehmend von den USA und Großbritannien dominiert sah. Infolge der Entscheidung müssen 30.000 NATO-Soldaten das Land verlassen und die in Frankreich angesiedelten NATO-Kommandostrukturen (SHAPE, EU-COM, AFCENT) werden in andere europäische Länder verlegt. Auf Initiative Nicolas Sarkozys macht das französische Parlament den Beschluss am 18. März 2009 rückgängig.

04.07. 1976: Geiselnbefreiung in Entebbe (vor 40 Jahren)

Am 27. Juni 1976 war eine AirFrance-Maschine auf dem Weg von Tel Aviv nach Paris entführt worden. Die Entführer, zwei Mitglieder der „Volksfront zur Befreiung Palästinas“ und zwei Mitglieder der westdeutschen linksextremen Terrorgruppe „Revolutionäre Zellen“, hatten das Flugzeug auf dem Flughafen Entebbe nahe der ugandischen Hauptstadt Kampala zur Landung gezwungen. Mit dem Ziel, inhaftierte Palästinenser freizupressen, hielten sie dort die jüdischen Geiseln fest, während sie die übrigen freiließen. Am frühen Morgen des 4. Juli können israelische Sicherheitskräfte 102 der 105 verbliebenen Geiseln lebend befreien.

06.07. 1966: Bukarester Erklärung der Warschauer Pakt Staaten (vor 50 Jahren)

Auf seiner Sitzung in Bukarest verabschiedet der Politisch Beratende Ausschuss des Warschauer Pakts eine Erklärung, die allen europäischen Staaten die Aufnahme vorläufiger Verhandlungen über die Durchführung einer paneuropäischen Sicherheitskonferenz anbietet. Dies knüpft er an die Aufgabe des Alleinvertretungsanspruchs der Bundesrepublik Deutschland (Hallstein Doktrin) und die Anerkennung der bestehenden Grenzen. Die Bukarester Erklärung ist die erste maßgebliche Initiative des Ostblocks zur Entspannung der Ost-West-Beziehungen. Sie ebnet den Weg zur Unterzeichnung der KSZE-Schlussakte von Helsinki am 1. Juli 1975.

06.07. 1956: Der Bundestag verabschiedet das Wehrpflichtgesetz (vor 60 Jahren)

Der Bundestag debattiert über das in der Bevölkerung umstrittene Wehrpflichtgesetz. Am Morgen des 7. Juli wird das Gesetz nach 16-stündiger Debatte mit den Stimmen der CDU/CSU, DP und FVP verabschiedet. Mit seinem Inkrafttreten am 21. Juli 1957 wird in der Bundesrepublik die allgemeine Wehrpflicht für alle Männer im Alter von 18 bis 45 Jahren eingeführt. Am 5. Oktober 1956 fällt die Entscheidung für eine zwölfmonatige Dienstzeit. Die ersten wehrpflichtigen Rekruten werden zum 1. April 1957 einberufen. Mit Bundestagsbeschluss vom 24. März 2011 wird die Wehrpflicht durch Änderung des Wehrpflichtgesetzes zum 1. Juli 2011 ausgesetzt.

12.07. 1936: Errichtung des Konzentrationslagers Sachsenhausen (vor 80 Jahren)

Am Stadtrand von Oranienburg (Brandenburg) wird auf Anordnung des Reichsführers SS, Heinrich Himmler, das Konzentrationslager Sachsenhausen errichtet. Aufgrund seiner Nähe zur Reichshauptstadt Berlin nimmt es im System der nationalsozialistischen Konzentrationslager eine Sonderstellung als Modell- und Schulungslager ein. Zwischen 1936 und 1945 sind dort rund 200.000 Menschen interniert. Rund 22.000 Todesopfer sind namentlich bekannt.

19.07. 1966: Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Parteienfinanzierung (vor 50 Jahren)

In seinem Urteil gibt der Zweite Senat des Bundesverfassungsgerichts einer Klage der hessischen Landesregierung gegen das Bundeshaushaltsgesetz 1965 statt, indem er die seit 1959 erfolgte direkte finanzielle Förderung der im Bundestag vertretenen Parteien durch Haushaltsmittel der öffentlichen Hand für verfassungswidrig erklärt. In der Urteilsbegründung heißt es, dass die bisherige Praxis nicht mit dem „Grundsatz der freien und offenen Meinungs- und Willensbildung vom Volk zu den Staatsorganen“ vereinbar sei. Daraufhin verabschiedet der Deutsche Bundestag am 24. Juli 1967 ein Parteiengesetz, das eine Wahlkampfkostenpauschale für Parteien einführt, die am Wahlkampf teilnehmen und einen bestimmten Mindestanteil an Stimmen erreichen.

20.07. Gedenken an den Widerstand gegen die nationalsozialistische Gewaltherrschaft

Seit 1946 gibt es Gedenkveranstaltungen zum Jahrestag des gescheiterten Attentats auf Adolf Hitler am 20. Juli 1944. 1957 wurden erstmals öffentliche Gebäude in zahlreichen westdeutschen Städten halbmast beflaggt, was seit 1963 bundesweit erfolgt. Die zentrale Veranstaltung zum Gedenken an den Widerstand gegen die nationalsozialistische Gewaltherrschaft findet 2016 in der Gedenkstätte Deutscher Widerstand im Bendlerblock statt, dem ehemaligen Sitz des Oberkommandos des Heeres, in dessen Ehrenhof Oberst Claus Schenk Graf von Stauffenberg und die anderen am Umsturzversuch beteiligten Offiziere erschossen wurden.

24.07. 1966: EWG-Beschluss zum Gemeinsamen Agrarmarkt (vor 50 Jahren)

Die Landwirtschaftsminister der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) einigen sich auf die Errichtung eines gemeinsamen Agrarmarktes. Damit setzen sie die Bestimmungen der 1958 von den sechs EWG-Mitgliedstaaten unterzeichneten Römischen Verträge, die die Vergemeinschaftung der Landwirtschaftspolitik, basierend auf den Prinzipien „Einheit des Marktes“, „Gemeinschaftspräferenz“ und „Gemeinschaftliche Finanzierung“, vorsehen, um.

27.07. 1946: Heimkehr der ersten Kriegsgefangenen aus der Sowjetunion (vor 70 Jahren)

Die ersten deutschen Kriegsgefangenen aus dem Lager 69, einem Speziallager des sowjetischen Volkskommissariats des Inneren (NKWD) in Frankfurt/Oder, werden in das Entlassungslager Gronenfelde überstellt. Von dort aus werden sie an ihre Heimorte weitergeleitet. Die Entlassung erfolgt auf Beschluss des sowjetischen Ministerrats vom 18. Juni 1946 „Über den Abtransport kranker und nicht arbeitsfähiger Kriegsgefangener deutscher und anderer westlicher Nationalitäten.“ Insgesamt befinden sich zum Kriegsende rund 3,3 Millionen Deutsche in sowjetischer Kriegsgefangenschaft.

28.07. 1916: Anbringung der Inschrift „Dem Deutschen Volke“ am Reichstagsgebäude (vor 100 Jahren)

Über dem Westportal des 1894 fertiggestellten Reichstagsgebäudes wird die Inschrift „DEM DEUTSCHEN VOLKE“ angebracht. Die Widmung hatte Paul Wallot, der Architekt des Reichstagsgebäudes, vorgeschlagen. Die vom Kaiser 1888 eingesetzte Reichstagsausschmückungskommission hatte die Anbringung jedoch lange verhindert. Erst 1915 ordnete Wilhelm II. an, die Inschrift aus zwei in den Freiheitskriegen gegen Frankreich (1813 – 1815) erbeuteten Kanonen zu gießen und am Reichstagsgebäude an der dafür vorgesehenen Stelle anzubringen. Ausgeführt wurde diese Arbeit von der Bronzegießerei Loevy. Viele Mitglieder der jüdischen Familie Loevy werden später von den Nationalsozialisten ermordet.

28.07. Welthepatitistag

Weltweit sind rund 400 Millionen Menschen an Hepatitis B oder C erkrankt, einer Viruserkrankung, die akute und chronische Leberschäden verursachen kann und an der jährlich 1,45 Millionen Menschen weltweit sterben. Der Tag verfolgt das Ziel, die Öffentlichkeit für die Krankheit zu sensibilisieren. Er wurde 2008 von der World Hepatitis Alliance initiiert und 2010 von der WHO zu einer ihrer heute acht offiziellen Gesundheitskampagnen erklärt. 2016 steht der Welthepatitistag unter dem Motto: „Beuge Hepatitis vor: Es liegt ganz an Dir“.

29.07. 1936: Beginn des „Großen Terrors“ in der Sowjetunion (vor 80 Jahren)

Auf Initiative Stalins richtet das Zentralkomitee (ZK) der Kommunistischen Partei der Sowjetunion (KPdSU) ein Schreiben an alle Parteikomitees, in dem vor „terroristischen Aktivitäten“ des „konterrevolutionären Blocks“ gewarnt wird. Der Brief läutet die Phase des sogenannten Großen Terrors ein, dem zahlreiche Eliten in Politik, Wirtschaft und Militär, aber auch Angehörige ethnischer Minderheiten, Juden und Geistliche zum Opfer fallen. Zwischen 1936 und 1938 werden in der Sowjetunion mehr als 1,5 Millionen Menschen verhaftet, 700.000 von ihnen erschossen. 98 der 139 im Jahr 1934 gewählten ZK-Mitglieder und Kandidaten werden hingerichtet.

31.07. 1991: Unterzeichnung des START-Vertrages (vor 25 Jahren)

Nach neun Jahren intensiver Verhandlungen unterzeichnen US-Präsident George Bush und sein sowjetischer Amtskollege Michail Gorbatschow das Strategic Arms Reduction Treaty (START, später START-I), das erstmals eine Verringerung von Nuklearsprengköpfen und Langstreckenträgersystemen vorsieht. Nach dem Zerfall der Sowjetunion werden die vier Nachfolgestaaten, in denen Nuklearwaffen stationiert sind, durch ein Zusatzprotokoll vom 23. Mai 1992 zu START-Vertragsparteien. Am 5. Dezember 1994 tritt der Vertrag schließlich in Kraft. Belarus, Kasachstan und die Ukraine sind zum Ende der 1990er Jahre atomwaffenfrei. Auch Russland und die USA kommen ihren Verpflichtungen zum 5. Dezember 2001, der gesetzten Implementierungsfrist, nach, wodurch sich das weltweite Nukleararsenal erheblich verringert.

AUGUST 2016**09.08. 1956: Das MfS der DDR richtet die Sonderhaftanstalt Bautzen II ein**
(vor 60 Jahren)

Das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) der DDR verlegt die ersten 124 Häftlinge in ein neues Hochsicherheitsgefängnis in Bautzen. Die Sonderhaftanstalt Bautzen II ist die einzige Strafanstalt, die dem MfS direkt unterstellt ist. Zwischen 1956 und 1989 sind dort insgesamt 2.350 politische Sonderstrafgefangene – Systemgegner, Regimekritiker, Republikflüchtlinge, Fluchthelfer, sowie straffällige MfS-Mitarbeiter und SED-Funktionäre – interniert. Viele von ihnen verbüßen langjährige Gefängnisstrafen in Einzelhaft und sind Folter, Willkür und Demütigungen ausgesetzt.

17.08. 1956: KPD-Verbot (vor 60 Jahren)

Das Bundesverfassungsgericht erklärt die Kommunistische Partei Deutschlands (KPD) für verfassungswidrig. Das KPD-Verbot ist das zweite Parteienverbot in der Bundesrepublik, nachdem die offen rechtsextremistische Sozialistische Reichspartei (SRP) bereits 1952 verboten worden war. Die Parteiverbote gehen zurück auf einen Antrag der Bundesregierung unter Konrad Adenauer (CDU) vom November 1951 auf Feststellung der Verfassungswidrigkeit beider Parteien. Das KPD-Verbot führt zur Zwangsauflösung der KPD, dem teilweisen Entzug ihrer politischen Mandate, dem Verbot der Gründung von Ersatzorganisationen sowie zu Gerichtsverfahren gegen tausende Mitglieder.

18.08. 1866: Gründung des Norddeutschen Bundes (vor 150 Jahren)

Nach der Niederlage Österreichs im Deutschen Krieg schließen sich die Fürstentümer und Hansestädte nördlich der Mainlinie unter der Führung Preußens zum Norddeutschen Bund zusammen. Am 23. August 1866 gibt Österreich im Frieden von Prag seinen Vormachtanspruch in den Gebieten des ehemaligen Deutschen Reichs auf, indem es die Auflösung des von ihm seit 1815 geführten Deutschen Bundes anerkennt. Der zunächst als Militärbündnis angelegte Norddeutsche Bund entwickelt sich mit der Verabschiedung der Verfassung am 1. Juli 1867 zum ersten deutschen Bundesstaat und stellt so einen wichtigen Schritt auf dem Weg zur deutschen Reichseinigung 1871 dar.

19.08. 1991: Putschversuch in der Sowjetunion (vor 25 Jahren)

In der Sowjetunion führen hochrangige KPdSU Funktionäre einen Putsch gegen Präsident Michail Gorbatschow durch, um einem Machtverlust der sowjetischen Zentralmacht entgegenzuwirken. Während Gorbatschow auf der Krim festgehalten wird, fahren in Moskau Panzer auf. Das achtköpfige Notstandskomitee verhindert so die für den 20. August 1991 vorgesehene Unterzeichnung eines neuen Unionsvertrags, der den sowjetischen Teilrepubliken mehr Souveränität zugebilligt hätte. Boris Jelzin, seit 10. August 1991 Präsident der russischen Teilrepublik, ruft die Bürger zum Widerstand gegen die Putschisten auf und mobilisiert mehrere 100.000 Menschen, sich dem Militär entgegenzustellen. Als die Lage am 21. August 1991 zu eskalieren droht, ordnen die Putschisten den Rückzug an. Der gescheiterte Putsch beschleunigt den Niedergang der KPdSU und den Zerfall der UdSSR.

23.08. 1946: Gründung dreier Länder in der britischen Besatzungszone (vor 70 Jahren)

Mit der Verordnung Nr. 46 „Betreffend die Auflösung der Provinzen des ehemaligen Landes Preußen in der Britischen Zone und ihre Neubildung als selbständige Länder“ vom 23. August 1946 initiiert die britische Militäradministration die Gründung der Länder Nordrhein-Westfalen, Hannover und Schleswig-Holstein. Zum 1. November 1946 wird das Land Hannover mit den Ländern Braunschweig, Oldenburg und Schaumburg-Lippe zum Land Niedersachsen fusioniert.

23.08. Europäischer Tag des Gedenkens an die Opfer von Stalinismus und Nationalsozialismus

Der vom Europäischen Parlament am 2. April 2009 eingeführte Tag gedenkt sowohl der Opfer des Stalinismus als auch des Nationalsozialismus. Er wurde durch die „Prager Erklärung zum Gewissen Europas und zum Kommunismus“ vom 3. Juni 2008 initiiert, in der Václav Havel, Joachim Gauck und weitere prominente Europäer zu einer europaweiten Verurteilung der Verbrechen des Kommunismus aufriefen. Das Datum erinnert an den deutsch-sowjetischen Nichtangriffspakt (Ribbentrop-Molotov-Pakt) vom 23. August 1939.

26.08. 1841: Hoffmann von Fallersleben dichtet das Lied der Deutschen (vor 175 Jahren)

Der Breslauer Dichter und Literaturprofessor August Heinrich Hoffmann von Fallersleben dichtet auf der damals britischen Insel Helgoland das „Lied der Deutschen“ zur Melodie von Joseph Haydns Kaiserlied. 1922 erklärt Reichspräsident Friedrich Ebert das Lied zur deutschen Nationalhymne. 1952 bestimmen Bundespräsident Theodor Heuss und Bundeskanzler Konrad Adenauer die dritte Strophe zur Nationalhymne, was Bundespräsident Richard von Weizsäcker und Bundeskanzler Helmut Kohl 1991 in einem Briefwechsel bestätigen.

26.08. 1941: Massaker von Kamenez-Podolsk (vor 75 Jahren)

In der von der Wehrmacht besetzten westukrainischen Stadt Kamenez-Podolsk beginnen Angehörige des Polizeibataillons 320 und Mitglieder eines Sonderstabes der SS mit der Erschießung von insgesamt 23.600 Juden, von denen rund 15.000 zuvor aus Ungarn deportiert worden waren. Seit dem deutschen Angriff auf die Sowjetunion (22. Juni 1941) hatten in der Ukraine zahlreiche Massenerschießungen stattgefunden. Das Massaker von Kamenez-Podolsk ist die bis dahin verheerendste nationalsozialistische Mordaktion.

28.08. 1941: Umsiedlung der Wolgadeutschen (vor 75 Jahren)

Unter dem Vorwurf, mit den deutschen Angreifern zu kollaborieren, werden die ersten Russlanddeutschen aus dem europäischen Teil der Sowjetunion deportiert. Nach dem deutschen Angriff auf die Sowjetunion vom 22. Juni 1941 hatte das Präsidium des Obersten Sowjet der UdSSR das Dekret „Über die Umsiedlung der in den Rayons des Wolgagebiets lebenden Deutschen“ erlassen. Innerhalb weniger Wochen werden über 900.000 Russlanddeutsche nach Westsibirien und Nordkasachstan umgesiedelt, wo sie in Arbeitslagern und Sondersiedlungen untergebracht werden.

SEPTEMBER 2016**01.09. Antikriegstag**

Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) und seine Mitgliedsgewerkschaften informieren seit 1957 an diesem Tag mit Kundgebungen und Veranstaltungen deutschlandweit über die sozialen, ökonomischen und politischen Ursachen von Kriegen. Das Datum erinnert an den deutschen Überfall auf Polen am 1. September 1939, mit dem der Zweite Weltkrieg begann.

03.09. 1866: Preußisches Indemnitätsgesetz (vor 150 Jahren)

Das Preußische Abgeordnetenhaus stimmt Bismarcks Indemnitätsvorlage vom August 1866 mit 230 zu 75 Stimmen zu und beendet damit den so genannten preußischen Heeres- und Verfassungskonflikt. Die Vorlage billigt die Budgets der vorangegangenen Jahre nachträglich und sichert Bismarck selbst Straffreiheit für den begangenen Verfassungsbruch zu. Bis dahin regierte der preußische Ministerpräsident ohne einen vom Parlament verfassungsgemäß bewilligten Etat, da die liberale Mehrheit des Preußischen Abgeordnetenhauses wegen ihrer Ablehnung der von Bismarck geplanten Heeresreform seit 1862 dem jährlich vorgelegten Haushaltsentwurf nicht zugestimmt hatte.

04.09. Europäischer Tag der Jüdischen Kultur*

Der von der Europäischen Vereinigung für die Bewahrung und Förderung von Kultur und Erbe des Judentums (AEPJ) initiierte und koordinierte Aktionstag wird seit 1999 in fast 30 europäischen Ländern jährlich am ersten Sonntag im September begangen. Jüdische und nichtjüdische Organisationen machen an diesem Tag mit Konzerten, Ausstellungen, Vorträgen Führungen zu Stätten jüdischer Kultur etc. auf jüdisches Leben in Europa, seine Geschichte, Traditionen und Bräuche in Vergangenheit und Gegenwart aufmerksam.

08.09. 1941: Beginn der Belagerung Leningrads (vor 75 Jahren)

Die 872 Tage andauernde Belagerung Leningrads (heute St. Petersburg) durch die deutsche Heeresgruppe Nord beginnt mit der Eroberung der Stadt Schlüsselburg, wodurch sämtliche Versorgungsverbindungen zu der zweitgrößten sowjetischen Stadt unterbrochen werden. Zur Vermeidung verlustreicher Straßenkämpfe wird Leningrad auf Befehl Hitlers von der Wehrmacht nicht erobert, sondern belagert, um Stadt und Bevölkerung durch Aushungern sowie Luft- und Artillerieangriffe systematisch zu vernichten. Bis zur Befreiung der Stadt durch die Rote Armee am 27. Januar 1944 fallen den Kampfhandlungen und der prekären Versorgungslage während der Belagerung zwischen 800.000 und einer Million Menschen zum Opfer.

09.09. 1986: Erste Bundestagssitzung im Bonner Wasserwerk (vor 30 Jahren)

Am 9. September 1986 tagt der Deutsche Bundestag erstmals in dem zum Plenarsaal umgebauten Pumpenhaus des Alten Wasserwerks in Bonn. Der Umzug aus dem Bundeshaus erfolgt, weil es dort erhebliche bauliche Mängel gibt, insbesondere an der Dachkonstruktion des alten Saals. Am 5. Juni 1987 beschließt der Deutsche Bundestag, den alten Plenarsaal abzureißen und stattdessen einen Neubau mit kreisrunder Sitzordnung zu errichten. Das Wasserwerk ist Schauplatz von Debatten und Entscheidungen von historischer Bedeutung: Hier fallen die Beschlüsse zur deutschen Wiedervereinigung und zum Umzug nach Berlin. Die letzte Sitzung im Wasserwerk findet am 29. Oktober 1992 statt.

10.09. Tag der deutschen Sprache*

Der „Tag der deutschen Sprache“ soll den „Sinn für die Schönheit und Ausdruckskraft der deutschen Sprache“ wecken, und an die „Gleichwertigkeit aller Sprachen“ erinnern. Der Tag wird seit 2001 vom Verein Deutsche Sprache e.V. (VDS) jährlich am zweiten Samstag im September veranstaltet.

11.09. Tag des offenen Denkmals*

Der Tag des offenen Denkmals will die Öffentlichkeit für die Bedeutung des kulturellen Erbes sensibilisieren und Interesse für die Belange der Denkmalpflege wecken. Bei Führungen durch zahlreiche, oft nur an diesem Tag zugängliche, historische Bauten und Stätten werden die Aufgaben und Tätigkeiten der Denkmalpflege erklärt. Zudem stellen Archäologen, Restauratoren und Handwerker ihre Arbeit vor. Der 1993 eingeführte Thementag wird von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz koordiniert und versteht sich als deutscher Beitrag zum „European Heritage Day“. Das Motto für 2016 lautet „Gemeinsam Denkmale erhalten“.

19.09. 1941: Einführung des „Judensterns“ (vor 75 Jahren)

Die „Polizeiordnung über die Kennzeichnung der Juden“ tritt in Kraft. Danach sind alle Juden im Deutschen Reich, die das 6. Lebensjahr vollendet haben, verpflichtet, einen gelben Davidstern mit der Aufschrift „Jude“ an der Kleidung zu tragen. Dies ist eine weitere Maßnahme zur Diskriminierung, Entrechtung und Ausgrenzung der jüdischen Bevölkerungsgruppe und bedeutet für die Träger soziale Isolation und Stigmatisierung. Die Kennzeichnungspflicht steht in engem Zusammenhang mit den Judendeportationen, da sie eine schnellere Identifizierung der zum Abtransport vorgesehenen Juden ermöglicht.

20.09. 1976: Einführung von Direktwahlen zum Europäischen Parlament (vor 40 Jahren)

In Brüssel unterzeichnen die Außenminister im Europäischen Rat den „Beschluss und Akt zur Einführung allgemeiner unmittelbarer Wahlen der Mitglieder des Europäischen Parlaments (Direktwahlakt)“. Bis dahin bestimmten die Parlamente der EG-Mitgliedstaaten Abgeordnete aus ihrer Mitte, die in das Europaparlament (bis 1958 Europäische Versammlung) delegiert wurden. Vor der Unterzeichnung hatten sich die Staats- und Regierungschefs im Europäischen Rat am 12. Juli 1976 über die Durchführung der ersten europäischen Direktwahl nach einem einheitlichen Verfahren sowie über die Anzahl der Mandate und die Sitzverteilung pro Land geeinigt. Die erste allgemeine Direktwahl des Europäischen Parlaments findet zwischen dem 7. und 10. Juni 1979 in den damals neun EG-Mitgliedsländern statt.

20.09. 1991: Ausländerfeindliche Ausschreitungen in Hoyerswerda (vor 25 Jahren)

Rechtsextremisten ziehen vor ein Flüchtlingsheim im sächsischen Hoyerswerda, bewerfen es mit Steinen und Molotow-Cocktails und greifen unter dem Beifall der Anwesenden einzelne Ausländer an. Vorausgegangen waren tagelange gewaltsame Attacken rechtsextremer Jugendlicher gegen die Wohnheime ausländischer Vertragsarbeiter und Flüchtlinge. Die Ausschreitungen in Hoyerswerda, in deren Verlauf 32 Menschen verletzt werden, gelten als die größten rassistisch motivierten Übergriffe Rechtsextremer auf Migranten seit der Wiedervereinigung. In den kommenden Wochen kommt es in verschiedenen ost- wie westdeutschen Städten immer wieder zu gewaltsamen Exzessen gegen Ausländer.

20.09. Weltkindertag

Der Weltkindertag macht auf die Bedürfnisse und Rechte der Kinder aufmerksam. Nachdem die VN-Generalversammlung ihre Mitgliedstaaten 1954 aufrief, einen entsprechenden Tag einzurichten, wurde in der Bundesrepublik der 20. September als Weltkindertag festgelegt. Kinder- und Jugendorganisationen nutzen den Tag, um die Öffentlichkeit mit Demonstrationen, Festen und anderen Veranstaltungen für die Belange von Kindern zu sensibilisieren.

21.09. Internationaler Tag des Friedens

Der Internationale Friedenstag wurde 1981 von den Vereinten Nationen als Tag des weltweiten Waffenstillstands und der weltweiten Gewaltfreiheit ausgerufen, um die Idee des Friedens weltweit zu stärken. Seit 2004 ruft der Ökumenische Rat der Kirchen dazu auf, den Tag zu Friedensgebeten zu nutzen.

26.09. 1991: Einsetzung des Sonderausschusses zum Schutz des ungeborenen Lebens (vor 25 Jahren)

Der deutsch-deutsche Einigungsvertrag verpflichtet den Bundestag, die gespaltene Rechtslage zum Schwangerschaftsabbruch bis Ende 1992 zu vereinheitlichen. Vor der kontroversen Debatte zur Neuregelung des § 218 StGB beschließt der Deutsche Bundestag am 26. September 1991 auf Antrag der Fraktionen von CDU/CSU, SPD und FDP die Einsetzung des Sonderausschusses „Schutz des ungeborenen Lebens“. Das unter Vorsitz von Ursula Männle (CSU) tagende, 42-köpfige Gremium gibt nach zahlreichen Beratungen keine Empfehlung zugunsten eines der sieben für die entscheidende Plenarsitzung am 25. Juni 1992 vorgelegten Entwürfe ab.

29.09. 1941: Massaker von Babyn Jar (vor 75 Jahren)

In einer Schlucht am Kiewer Stadtrand erschießen Einsatzgruppen der deutschen Sicherheitspolizei und des Sicherheitsdienstes am 29. und 30. September 1941 mehr als 33.000 Kiewer Juden. Nach der Einnahme Kiews durch Wehrmachtstruppen am 19. September 1941 war es zu Sabotageakten mit mehreren hundert Toten unter den Einwohnern und Wehrmachtangehörigen gekommen. Daraufhin hatten führende Wehrmachts- und SS-Offiziere beschlossen, als Vergeltung die in der Stadt verbliebenen Juden zu töten. Das Massaker von Babyn Jar gilt heute als größte deutsche Mordaktion während des Russlandfeldzugs und als eines der größten Massaker an Juden.

30.09. 1946: Urteilsverkündung im Nürnberger Prozess (vor 70 Jahren)

Der von den Alliierten auf der Londoner Viermächtekonferenz am 8. August 1945 eingesetzte Internationale Militärgerichtshof in Nürnberg verkündet am 30. September und 1. Oktober 1946 das Urteil im Hauptkriegsverbrecherprozess gegen 24 führende Vertreter des NS-Regimes. Zwölf der Angeklagten werden wegen Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit zum Tode durch den Strang verurteilt. Sieben weitere Angeklagte erhalten Haftstrafen zwischen zehn und 20 Jahren. Der Nürnberger Prozess ist das erste Verfahren gegen Kriegsverbrecher vor einem internationalen Gerichtshof.

OKTOBER 2016**02.10. Erntedankfest***

Nach der christlichen Tradition wird das Erntedankfest nach dem Einbringen der Ernte im Herbst begangen. 1972 legte die Deutsche Bischofskonferenz den ersten Sonntag im Oktober als Termin für das Erntedankfest fest. Auch in evangelischen Gemeinden wird das Fest an diesem Tag gefeiert. Oft werden die Erntedankgottesdienste in beiden Kirchen mit Solidaritätsaktionen für notleidende Menschen weltweit verbunden.

03.10. Tag der Deutschen Einheit

Der Tag erinnert an die Wiedervereinigung beider deutscher Staaten, die durch den Beitritt der auf dem Gebiet der DDR neu gegründeten Länder zum Geltungsbereich des Grundgesetzes am 3. Oktober 1990 vollzogen wurde. Er wurde im deutsch-deutschen Einigungsvertrag zum bundesweiten gesetzlichen Feiertag erklärt. Die zentralen Feierlichkeiten werden jährlich von dem Bundesland ausgerichtet, das den Vorsitz im Bundesrat innehat. 2016 ist dies Sachsen.

03.10. Tag der offenen Moschee

Mit dem Tag wollen die Muslime in Deutschland ein Zeichen der Verbundenheit mit der deutschen Gesellschaft setzen, werben bundesweit für Offenheit und Friedfertigkeit und schaffen Begegnungsmöglichkeiten zwischen Muslimen und Nichtmuslimen. Mehr als 1.000 Moscheen deutschlandweit bieten an diesem Tag Führungen, Vorträge und Ausstellungen an. Der Tag wurde vom Zentralrat der Muslime in Deutschland e.V. 1997 initiiert.

04.10. Welttierschutztag

Der Tag will die Öffentlichkeit für die Belange des Tierschutzes sensibilisieren. Er wurde 1931 auf dem Internationalen Tierschutzkongress in Florenz proklamiert und auf den Todestag des Gründers des Franziskanerordens, des Heiligen Franz von Assisi, gelegt, der für seine Verbundenheit mit den Tieren bekannt ist.

10.10. Europäischer Tag für Organspende und Transplantation

Der Mangel an verfügbaren Transplantaten stellt das größte Hindernis der Transplantationsmedizin dar. In der Europäischen Union warten 70.000 Menschen auf ein Transplantat. In Deutschland sind es rund 10.000 Menschen. Der vom Europarat 1998 ins Leben gerufene Tag soll Organspender sowie Transplantationspezialisten ehren und jedes Jahr einem anderen Mitgliedsstaat helfen, eine Debatte über Organspenden und Transplantationen anzustoßen.

10.10. Weltweiter und Europäischer Tag gegen die Todesstrafe

Mit dem Tag soll durch öffentlichkeitswirksame Aktionen Druck auf die Staaten ausgeübt werden, die an der Todesstrafe festhalten. Ziel ist die weltweite Ächtung der Todesstrafe. Der weltweite Tag gegen die Todesstrafe wurde von der „World Coalition against Death Penalty“, einem Bündnis nichtstaatlicher Organisationen und Vereinigungen, 2003 ausgerufen. 2007 erklärten der Europarat und die Europäische Union den Tag offiziell zum „Europäischen Tag gegen die Todesstrafe“.

11.10. 1956: Der Bundestag beschließt die Einführung des Verkehrszentralregisters (vor 60 Jahren)

Der Bundestag beschließt einstimmig das „Gesetz über Maßnahmen auf dem Gebiete des Verkehrsrechts und Verkehrshaftpflichtrechts“, das unter anderem die Einführung eines Verkehrszentralregisters vorsieht. Damit wird auf die rasant steigende Unfallrate infolge zunehmender Motorisierung reagiert. Ab dem 2. Januar 1958 werden in dem vom Kraftfahrt-Bundesamt in Flensburg geführten Verkehrszentralregister alle rechtskräftig festgestellten Verkehrsverstöße von Kraftfahrern mit deutschem Führerschein eingetragen.

16.10. Welternährungstag

Der auch als Welthungertag bekannte Tag verweist darauf, dass weltweit über eine Milliarde Menschen nicht ausreichend mit Lebensmitteln und sauberem Trinkwasser versorgt werden. Er wurde von der VN-Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation FAO 1979 eingeführt und erstmals 1981 am Jahrestag ihrer Gründung am 16. Oktober 1945 begangen.

17.10. Internationaler Tag der Armutsbekämpfung

Der Tag soll den Kampf der von Armut betroffenen Menschen gegen Elend und Ausgrenzung würdigen und ihnen Gehör verschaffen. Er geht zurück auf eine Initiative der in Frankreich entstandenen „Internationalen Bewegung der ATD (Aide à Toute Détresse) Vierte Welt“ und wurde von der VN-Generalversammlung 1992 proklamiert.

20.10. 1946: Landtagswahlen in der sowjetischen Besatzungszone (vor 70 Jahren)

In der sowjetischen Besatzungszone (SBZ) werden die ersten Landtags- und Kreis-tagswahlen nach Kriegsende abgehalten. Bis 1990 bleiben sie zugleich die einzigen Wahlen auf dem Gebiet der späteren DDR, bei denen Parteien mit eigenen Listen antreten können. Trotz zahlreicher Eingriffe der sowjetischen Militäradministration in den Wahlkampf kann die SED nirgendwo eine absolute Mehrheit erringen. Koalitionen aus CDU und LDP kommen jedoch nicht zustande, weil die sowjetischen Besatzer dies verbieten. Bei den nächsten Landtagswahlen vom 5. Oktober 1950 werden die Kandidaten aller Parteien in einer Einheitsliste zusammengefasst.

20.10. 1891: Die SPD verabschiedet das Erfurter Programm (vor 125 Jahren)

Auf ihrem Erfurter Parteitag verabschiedet die SPD einstimmig ein neues Grund-satzprogramm, das international Resonanz findet. Im ersten theoretischen Teil tritt es in Anlehnung an die Ideen von Karl Marx für die Überwindung der kapitalisti-schen Produktionsweise ein. Im zweiten praktischen Teil fordert es u. a. ein allge-meines, gleiches, direktes und geheimes Wahlrecht für alle, direkte Gesetzgebung durch das Volk, Meinungs-, Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit sowie die Unentgeltlichkeit von Unterricht, Lernmitteln, ärztlicher Behandlung und Rechts-pflege. Ein Jahr zuvor war das „Gesetz gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie“, das so genannte Sozialistengesetz, außer Kraft gesetzt worden, das sozialistische und sozialdemokratische Organisationen im Deutschen Reich verboten hatte.

23.10. 1941: Auswanderungsverbot für Juden (vor 75 Jahren)

Das Reichssicherheitshauptamt unter Heinrich Himmler verhängt ein generelles Ausreiseverbot für Juden, das auch für die besetzten Gebiete gilt. Zeitgleich be-ginnt die systematische Deportation der Juden aus Deutschland in Konzentrations-lager im Osten. Die Entrechtung der deutschen Juden hatte mit der Machtergrei-fung der Nationalsozialisten im Januar 1933 begonnen. Das Auswanderungsverbot ist Teil der Verfolgungspolitik des NS-Regimes, die in der systematischen Auslö-schung und Ermordung der Juden in Europa gipfelt.

23.10. 1956: Beginn des ungarischen Volksaufstands (vor 60 Jahren)

In Budapest demonstrieren rund 200.000 Menschen für freie Wahlen, den Abzug sowjetischer Truppen und die Wiedereinsetzung des 1955 von der Parteiführung abgesetzten Ministerpräsidenten Imre Nagy. Nachdem die Regierung den Schießbefehl auf die Demonstranten erteilt, wechseln Teile der Polizei und der Armee die Seiten. Die Proteste weiten sich zum landesweiten Volksaufstand aus. Nagy bildet am 30. Oktober 1956 eine Mehrparteienregierung und erklärt kurz darauf den Austritt Ungarns aus dem Warschauer Pakt. Daraufhin schlägt die sowjetische Rote Armee den Aufstand blutig nieder. Auf ungarischer Seite sterben dabei über 2.500 Menschen. Mehr als 200.000 Ungarn fliehen infolge der Ereignisse ins westliche Ausland.

24.10. Tag der Bibliotheken

Bibliotheken nutzen den von der Deutschen Literaturkonferenz e.V. 1995 proklamierten Tag, um mit Aktivitäten und Veranstaltungen auf ihre Rolle als Wissensspeicher, Informationsvermittler und Kultureinrichtung hinzuweisen. Die Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheks- und Informationsverbände „Bibliothek & Information Deutschland (BID)“ verleiht an diesem Tag die Karl-Preusker-Medaille an Personen oder Institutionen, die sich um das deutsche Bibliothekswesen verdient gemacht haben. Der Deutsche Bibliotheksverband vergibt den Preis „Bibliothek des Jahres“.

24.10. Tag der Vereinten Nationen

Der Tag würdigt die Ziele und Errungenschaften der Vereinten Nationen. Er wird seit 1948 weltweit am Jahrestag des Inkrafttretens der VN-Charta im Jahr 1945 mit Diskussionsrunden und Ausstellungen begangen. Seit 1996 veranstaltet die Stadt Bonn, die mehrere VN-Institutionen beherbergt, die Bonner UNO-Gespräche und ein Bürgerfest.

27.10. 1966: Scheitern der CDU/CSU-FDP Koalition (vor 50 Jahren)

Die vier FDP-Minister im Kabinett von Bundeskanzler Ludwig Erhard (CDU) treten aus der Regierung aus. Vorausgegangen war ein Streit innerhalb der christlich-liberalen Koalition über den Vorschlag, den Bundeshaushalt notfalls auch durch Steuererhöhungen auszugleichen. Erhard bildet darauf eine Minderheitsregierung aus CDU und CSU. Zwei Tage nachdem der Bundestag ein von der FDP gebilligtes Vertrauensfrageersuchen der SPD-Fraktion mit 255 zu 246 Stimmen angenommen hat, bestimmt die CDU/CSU-Fraktion den baden-württembergischen Ministerpräsidenten Kurt-Georg Kiesinger am 10. November 1966 zu ihrem Kanzlerkandidaten. Daraufhin einigen sich die Fraktionen von CDU/CSU und SPD am 26. November 1966 auf die Bildung einer Großen Koalition. Ludwig Erhard tritt am 30. November 1966 als Bundeskanzler zurück.

28.10. Weltpartag*

In Deutschland wird der Tag heute vor allem von Sparkassen und Genossenschaftsbanken genutzt, um junge Menschen zum Sparen zu ermuntern. Die ursprüngliche Zielsetzung des Tages, die Finanzerziehung breiter Bevölkerungsschichten, spielt heute vor allem in Schwellen- und Entwicklungsländern eine große Rolle. Der Tag wurde 1924 vom ersten internationalen Sparkassenkongress in Mailand proklamiert und 1989 von der VN-Generalversammlung übernommen.

NOVEMBER 2016**04.11. 1946: Gründung der UNESCO (vor 70 Jahren)**

Die vom 1. bis 16. November 1945 in London tagende VN-Konferenz zur Errichtung einer Bildungs- und Kulturorganisation arbeitet das Statut der VN Organisation für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization, UNESCO) aus, das von 37 der 44 teilnehmenden Staaten unterzeichnet wird. Ziel ist es, den durch politische und wirtschaftliche Abmachungen angestrebten Frieden auch „in der geistigen und moralischen Solidarität der Menschheit“ zu verankern. Die Hinterlegung der 20. Ratifizierungsurkunde durch Griechenland am 4. November 1946, mit der das UNESCO-Statut in Kraft tritt, gilt als offizieller Gründungstag der UNESCO.

05.11. 1816: Erste Bundesversammlung des Deutschen Bundes (vor 200 Jahren)

Die Gesandten der Mitgliedstaaten des Deutschen Bundes kommen zur ersten Sitzung des Bundestages im Palais Thurn und Taxis in Frankfurt am Main zusammen. Die auf dem Wiener Kongress im Juni 1815 beschlossene Bundesakte sieht die später oft als Bundestag bezeichnete Bundesversammlung als einziges Bundesorgan für den aus 35 souveränen Fürstentümern und vier Freien Städten bestehenden Deutschen Bund vor. Unter dem Vorsitz des österreichischen Gesandten tagt sie zwischen 1816 und 1848 sowie zwischen 1850 und 1866 regelmäßig als ständiger Kongress weisungsgebundener Gesandten aller Mitgliedsstaaten des Deutschen Bundes. Aufgrund seiner schwerfälligen Arbeitsweise und der spezifischen Struktur des von Österreich-Ungarn und Preußen dominierten Deutschen Bundes bleiben die politischen Mitwirkungsmöglichkeiten des Bundestages insgesamt gering.

07.11. 1991: Der Bundestag ratifiziert den KSE-Vertrag (vor 25 Jahren)

Mit einem einstimmigen Beschluss des Deutschen Bundestages ratifiziert die Bundesrepublik Deutschland am 7. November 1991 den „Vertrag über Konventionelle Streitkräfte in Europa“ (KSE-Vertrag). Das Abrüstungsabkommen legt Obergrenzen für die Anzahl schwerer Waffensysteme fest, die in Europa stationiert werden dürfen. Der KSE-Vertrag war auf dem KSZE-Gipfel in Paris am 19. November 1990 von den Regierungschefs der ehemaligen Warschauer Pakt Staaten und der 16 NATO-Mitgliedstaaten unterzeichnet worden. Er tritt am 9. November 1992 in Kraft.

13.11. Volkstrauertag*

Bereits 1919 wird der Volkstrauertag vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge als Gedenktag für die gefallenen deutschen Soldaten des Ersten Weltkrieges vorgeschlagen. 1922 findet die erste offizielle Feierstunde im Plenarsaal des Reichstags statt. Die Nationalsozialisten nutzen den Tag für ihre ideologischen Vorstellungen propagandistisch aus und benennen den Volkstrauertag in „Heldengedenktag“ um. Nach dem Zweiten Weltkrieg wird die Tradition des Volkstrauertags in den westlichen Besatzungszonen wieder aufgenommen. 1950 findet erstmals eine Feierstunde im Bundestag statt. Nach einer Übereinkunft zwischen der Bundesregierung, den Ländern und den großen Glaubensgemeinschaften wird der Termin 1952 zum nationalen Trauertag erklärt und auf den zweiten Sonntag vor dem 1. Adventssonntag festgelegt. Die zentrale Gedenkstunde des Volksbundes zum Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt steht traditionell unter der Schirmherrschaft des Bundestagspräsidenten und findet im Plenarsaal des Deutschen Bundestages statt.

13.11. Weltweiter Gebetstag für verfolgte Christen*

An dem seit vielen Jahren jährlich am zweiten Sonntag im November durchgeführten „Weltweiten Gebetstag für verfolgte Christen“ ruft die Deutsche Evangelische Allianz (DEA) ihre rund 3.000 Gemeinden dazu auf, zusammen mit einer halben Million Kirchengemeinden in der ganzen Welt der weltweit verfolgten Christen zu gedenken und für sie zu beten. Der Gebetstag wurde von der 1864 gegründeten World Evangelical Alliance initiiert.

14.11. 1991: Der Bundestag verabschiedet das Stasiunterlagengesetz (vor 25 Jahren)

Am 14. November 1991 verabschiedet der Deutsche Bundestag mit großer Mehrheit das „Gesetz über die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik“. Damit wird sichergestellt, dass die Stasi-Akten weder vernichtet werden noch der im Bundesarchivgesetz vorgesehenen Sperrfrist von 30 Jahren unterliegen, sondern von betroffenen Bürgern eingesehen werden können. Der Bundestag setzt mit dieser Entscheidung eine Vorgabe des Einigungsvertrags um. Auf Druck der 10. Volkskammer und der DDR-Bürgerbewegung ist im deutsch-deutschen Einigungsvertrag nachträglich festgeschrieben worden, dass die Grundsätze des von der DDR-Volkskammer am 24. August 1990 verabschiedeten Stasi-Unterlagengesetzes auch für das wiedervereinigte Deutschland gelten sollen.

15.11. 1966: Der Vatikan schafft den Index „Librorum Prohibitorum“ ab (vor 50 Jahren)

Auf einer Glaubenskongregation setzt die Katholische Kirche den Index Librorum Prohibitorum formell außer Kraft und hebt die aufgrund der Bücherverbote eingetretenen Strafen auf. Der Index ist ein seit 1559 veröffentlichtes Verzeichnis verbotener Bücher, deren Lektüre als schwere Sünde galt und bisweilen mit der Exkommunikation bestraft werden konnte. Er enthielt zuletzt 6.000 Bücher. Seit 1962 war er nicht mehr ergänzt worden. Faktisch war er bereits durch seine Nichterwähnung im Reformprogramm des Heiligen Offiziums am 7. Dezember 1965 abgeschafft.

17.11. 1966: Gründung der UNIDO (vor 50 Jahren)

Um die Industrialisierung in den Entwicklungsländern zu fördern und zu beschleunigen, beschließt die VN-Vollversammlung am 17. November 1966 die Gründung der VN-Organisation für industrielle Entwicklung (United Nations Industrial Development Organization, UNIDO) als selbständiges VN-Gremium. Im Januar 1967 nimmt dieses in Wien seine Arbeit auf. Zu Beginn gehören der UNIDO 25 Entwicklungsländer sowie 15 westliche und fünf östliche Industriestaaten an. 1985 wird die UNIDO in eine selbständige VN-Sonderorganisation umgewandelt, um die Entwicklungsziele der Lima-Erklärung von 1975 besser umsetzen zu können. Heute gehören der UNIDO rund 170 Staaten an.

25.11. Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

Dieser auch als „Internationaler Tag für die Beseitigung der Gewalt gegen Frauen“ bekannte Aktionstag wurde 1999 von den Vereinten Nationen mit dem Ziel proklamiert, die Öffentlichkeit für das Problem von Gewalt gegen Frauen zu sensibilisieren. Neben der gegen sie gerichteten sexuellen und häuslichen Gewalt will dieser Thementag auch auf Zwangsheirat, vorgeburtliche Geschlechterselektion, Zwangsprostitution sowie die Armut und den fehlenden Zugang von Frauen zur Bildung aufmerksam machen.

28.11. 1946: Württemberg-Baden erhält als erstes deutsches Land nach dem Zweiten Weltkrieg eine Verfassung (vor 70 Jahren)

Im Land Württemberg-Baden tritt die erste deutsche Landesverfassung nach Kriegsende in Kraft. Bereits im Februar 1946 hatte die amerikanische Militärverwaltung im Land Württemberg-Baden die im Januar 1946 eingesetzte Vorläufige Volksvertretung angewiesen, eine vorbereitende Verfassungskommission einzusetzen. Diese arbeitete unter Federführung des Staatsrechtlers Carlo Schmid (SPD) einen Verfassungsentwurf aus, der der im Juni 1946 gewählten Verfassungsgebenden Landesversammlung zur Diskussion vorgelegt wurde. Die am 24. Oktober 1946 von der Versammlung angenommene Verfassung wird durch Volksabstimmung am 24. November 1946 bestätigt. Wenige Tage später erhalten auch die Länder Hessen (1. Dezember 1946) und Bayern (8. Dezember 1946) eine Verfassung.

DEZEMBER 2016**01.12. 1966: Erste Große Koalition im Deutschen Bundestag** (vor 50 Jahren)

Nach dem Ende der CDU/CSU-FDP Koalition einigen sich CDU/CSU und SPD auf die Bildung einer gemeinsamen Regierung. Damit kommt es erstmals in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland zu einem Koalitions- und Regierungswechsel innerhalb einer Wahlperiode. Am 1. Dezember 1966 wählt der Bundestag den baden-württembergischen Ministerpräsidenten Kurt Georg Kiesinger (CDU) mit 340 von 463 abgegebenen Stimmen zum neuen Bundeskanzler. Mit der Bildung der ersten Großen Koalition auf Bundesebene übernimmt die SPD nach 17 Jahren parlamentarischer Opposition erstmals Regierungsverantwortung auf Bundesebene.

01.12. Welt-AIDS-Tag

Am Welt-AIDS-Tag informieren zahlreiche Organisationen über AIDS und rufen dazu auf, Solidarität mit HIV-Infizierten, AIDS-Kranken und den ihnen nahestehenden Menschen zu bekunden. Der Aktionstag wurde 1988 von den Vereinten Nationen ins Leben gerufen und von der Weltgesundheitsorganisation WHO zum ersten Mal durchgeführt. 1996 richteten die Vereinten Nationen zur Koordinierung ihrer internationalen Aktivitäten im Bereich der AIDS-Prävention ein eigenes Programm ein (UNAIDS).

03.12. Internationaler Tag der Menschen mit Behinderungen

Mit dem 1992 von der VN-Generalversammlung eingeführten Aktionstag soll das öffentliche Bewusstsein für die Probleme der weltweit bis zu eine Milliarde Menschen mit Behinderung geschärft sowie deren Gleichstellung und gesellschaftliche Teilhabe gefördert werden.

05.12. Internationaler Tag der freiwilligen Helfer für wirtschaftliche und soziale Entwicklung

Der auch als „Internationaler Tag des Ehrenamtes“, „Internationaler Tag der Freiwilligen“ und „Welttag des Ehrenamtes“ bekannte Tag wurde 1985 von der VN-Generalversammlung eingeführt, um ehrenamtliches Engagement anzuerkennen und zu fördern. Der Bundespräsident verleiht an diesem Tag den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland.

05.12. Weltbodentag

Der Weltbodentag macht die Öffentlichkeit auf die Bedeutung und den Wert der Böden als Lebensgrundlage und CO₂-Speicher aufmerksam. Er wurde von der Internationalen Bodenkundlichen Union (IUSS) und der Welternährungsorganisation FAO initiiert und 2013 von der VN-Generalversammlung als Weltbodentag proklamiert.

07.12. 1941: Japanischer Luftangriff auf Pearl Harbor (vor 75 Jahren)

Die kaiserlich japanischen Marineluftstreitkräfte führen am 7. Dezember 1941 ohne vorherige Kriegserklärung einen Luftangriff auf den amerikanischen Flottenstützpunkt Pearl Harbor auf Hawaii aus. Dabei werden ein Großteil der Pazifikflotte der USA und 188 amerikanische Flugzeuge zerstört. 2.400 Amerikaner lassen ihr Leben; mehr als 1.100 werden verletzt. Aufgrund des Angriffs wandelt sich die Einstellung der US-Bevölkerung zum Kriegseintritt der USA schlagartig. Am 8. Dezember 1941 beschließt der US-Kongress mit nur einer Gegenstimme, Japan den Krieg zu erklären.

08.12. 1991: Gründung der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (vor 25 Jahren)

Boris Jelzin unterzeichnet am 8. Dezember 1991 mit den Präsidenten der weißrussischen und ukrainischen Teilrepubliken, Stanislaw Schuschkewitsch und Leonid Krawtschuk, ein Abkommen über die Gründung der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS). Am 21. Dezember 1991 wird die GUS durch die Erklärung von Alma Ata um Armenien, Aserbaidschan, Kasachstan, Kirgisistan, Moldawien, Tadschikistan, Turkmenistan, und Usbekistan erweitert. Damit erklären die politischen Führer der sowjetischen Teilrepubliken den am 30. Dezember 1922 geschlossenen Unionsvertrag für aufgelöst und besiegeln so das Ende der UdSSR.

10.12. Tag der Menschenrechte

Der von der VN-Generalversammlung 1950 eingeführte Tag erinnert an die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ vom 10. Dezember 1948. Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International nehmen diesen Tag jedes Jahr zum Anlass, die Menschenrechtssituation weltweit kritisch zu beleuchten und auf aktuelle Menschenrechtsverletzungen hinzuweisen. Das Europäische Parlament verleiht im Umfeld dieses Tages jährlich den Sacharow-Preis, die Organisation Reporter ohne Grenzen ihren Menschenrechtspreis.

10.12. Tag der Verleihung der Nobelpreise

Diese seit 1901 von der Nobelstiftung am Todestag des schwedischen Chemikers und Erfinders Alfred Nobel vergebenen Preise gelten heute als renommierteste Ehrungen in den sechs ausgezeichneten Bereichen. Traditionell wird der Friedensnobelpreis in Oslo im Beisein des norwegischen Königs vergeben, während die Nobelpreise für Literatur, Physik, Chemie und Medizin sowie der seit 1969 von der schwedischen Reichsbank gestiftete „Alfred-Nobel-Gedächtnispreis für Wirtschaftswissenschaften“ in Stockholm durch den schwedischen König überreicht werden.

11.12. 1941: Kriegserklärung Deutschlands an die USA (vor 75 Jahren)

Nach der Kriegserklärung der USA an Japan vom 8. Dezember 1941 erklärt die deutsche Reichsregierung, die lange Zeit bemüht war, einen amerikanischen Kriegseintritt abzuwenden, am 11. Dezember 1941 den USA den Krieg. Der Kriegseintritt der USA macht den bisher europäischen Krieg zum Weltkrieg, der sowohl vom Deutschen Reich als auch von den USA als Zweifrontenkrieg geführt wird.

11.12. 1946: Gründung von UNICEF (vor 70 Jahren)

Die VN-Generalversammlung gründet das Kinderhilfswerk UNICEF (United Nations International Children's Emergency Fund), um vom Zweiten Weltkrieg betroffenen Kindern in Europa zu helfen. Seit 1950 konzentriert das VN-Kinderhilfswerk mit Sitz in New York seine Hilfe zunehmend auf Entwicklungsländer. 1953 erhält es den Status einer VN-Sonderorganisation und wird in United Nations Children's Fund umbenannt. Im gleichen Jahr wird das deutsche UNICEF-Komitee mit Sitz in Köln ins Leben gerufen.

16.12. 1966: Verabschiedung der VN-Menschenrechtspakte (vor 50 Jahren)

In New York verabschiedet die Generalversammlung der Vereinten Nationen einstimmig den „internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte“ sowie den „Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte“. Zusammen mit der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte vom 10. Dezember 1948 bilden diese oft kurz als VN-Zivil- und VN-Sozialakt bezeichneten völkerrechtlichen Verträge die sogenannte Internationale Menschenrechtscharta. Beide deutsche Staaten ratifizieren die Verträge Ende 1973; die DDR mit Vorbehalten. Mit der Hinterlegung der 35. Ratifikationsurkunde beim VN-Generalsekretär treten sie 1976 in Kraft.

18.12. Internationaler Tag der Migranten

Der Aktionstag wurde 2000 von der VN-Generalversammlung ausgerufen, um die Rechte der über 200 Millionen Migranten weltweit ins öffentliche Bewusstsein zu rücken, ihre Integration zu fördern und so zu ihrem Schutz vor Diskriminierung und Verfolgung beizutragen. Das Datum verweist auf die Verabschiedung der Internationalen Konvention zum Schutz der Rechte aller Wanderarbeitnehmer und ihrer Familienangehörigen vom 18. Dezember 1990.

20.12. Internationaler Tag der menschlichen Solidarität

Der Aktionstag wurde 2005 von den Vereinten Nationen initiiert, um an die Staaten zu appellieren, bei den globalen Herausforderungen und der Verwirklichung der weltweiten Entwicklungsziele des 21. Jahrhunderts gemeinsam zu handeln sowie die dabei entstehenden Kosten und Belastungen gemäß der Prinzipien der Gleichheit und sozialen Gerechtigkeit fair zu verteilen. Die Solidarität mit Menschen, die von Armut und Unterdrückung betroffen sind, soll gefördert, Nutzen und Kosten der weltweiten Entwicklungsziele sollen fair und gerecht verteilt werden. Entwicklungs- und Fair-Trade-Organisationen nutzen den Tag, um die Öffentlichkeit für die weltweiten Entwicklungsziele zu sensibilisieren.

26.12. Gebetstag für verfolgte und bedrängte Christen

Mit dem „Gebetstag für verfolgte und bedrängte Christen“, der auf Beschluss des Ständigen Rates der Deutschen Bischofskonferenz von den deutschen Katholiken seit 2012 am Festtag des Heiligen Stephanus am 26. Dezember begangen wird, soll auf das Schicksal der bedrängten und verfolgten Christen aufmerksam gemacht werden. Durch Gebet und auch durch aktiven Einsatz soll für die weltweite Akzeptanz der Glaubensfreiheit zum Beistand für verfolgte Glaubensbrüder und -schwestern aufgerufen werden. Die DBK stellt dazu Fürbitten, Plakate und Gebetszettel bereit.

Verzeichnis historischer Jahrestage nach Jubiläen

Vor 200 Jahren

- 5.5. 1816: Erste deutsche Landesverfassung nach den Befreiungskriegen
5.11. 1816: Erste Bundesversammlung des Deutschen Bundes

Vor 175 Jahren

- 26.8. 1841: Hoffmann von Fallersleben dichtet das Lied der Deutschen

Vor 150 Jahren

- 9.4. 1866: Der erste „Civil Rights Act“ in den USA
14.6. 1866: Beginn des Deutschen Krieges
18.8. 1866: Gründung des Norddeutschen Bundes
3.9. 1866: Preußisches Indemnitätsgesetz

Vor 125 Jahren

- 15.5. 1891: Erste Sozialenzyklika der katholischen Kirche
20.10. 1891: Die SPD verabschiedet das Erfurter Programm

Vor 100 Jahren

- 21.2. 1916: Beginn der Schlacht von Verdun
1.7. 1916: Beginn der Schlacht an der Somme
28.7. 1916: Anbringung der Inschrift „Dem Deutschen Volke“ am Reichstagsgebäude

Vor 80 Jahren

- 29.3. 1936: Reichstagswahl und Volksabstimmung zur Rheinlandbesetzung
12.7. 1936: Errichtung des Konzentrationslagers Sachsenhausen
29.7. 1936: Beginn des „Großen Terrors“ in der Sowjetunion

Vor 75 Jahren

- 6.4. 1941: Deutscher Angriff auf Jugoslawien und Griechenland
- 22.6. 1941: Deutscher Angriff auf die Sowjetunion
- 26.8. 1941: Massaker von Kamenez-Podolsk
- 28.8. 1941: Umsiedlung der Wolgadeutschen
- 8.9. 1941: Beginn der Belagerung Leningrads
- 19.9. 1941: Einführung des „Judensterns“
- 29.9. 1941: Massaker von Babyn Jar
- 23.10. 1941: Auswanderungsverbot für Juden
- 7.12. 1941: Japanischer Luftangriff auf Pearl Harbor
- 11.12. 1941: Kriegserklärung Deutschlands an die USA

Vor 70 Jahren

- 10.1. 1946: Erste VN-Generalversammlung
- 17.1. 1946: Erste Sitzung des VN-Sicherheitsrates
- 20.1. 1946: Erste freie Wahlen nach dem Zweiten Weltkrieg
- 22.4. 1946: Zwangsvereinigung von SPD und KPD zur SED
- 27.7. 1946: Heimkehr der ersten Kriegsgefangenen aus der Sowjetunion
- 23.8. 1946: Gründung dreier Länder in der britischen Besatzungszone
- 30.09. 1946: Urteilsverkündung im Nürnberger Prozess
- 20.10. 1946: Landtagswahlen in der sowjetischen Besatzungszone
- 4.11. 1946: Gründung der UNESCO
- 28.11. 1946: Württemberg-Baden erhält als erstes deutsches Land nach dem Zweiten Weltkrieg eine Verfassung
- 11.12. 1946: Gründung von UNICEF

Vor 60 Jahren

- 2.1. 1956: Dienstbeginn für die ersten zukünftigen Bundeswehrsoldaten
- 16.1. 1956: Heimkehr der letzten deutschen Kriegsgefangenen aus der Sowjetunion
- 25.2. 1956: Chruschtschows Geheimrede – Abschied vom Stalinkult
- 6.3. 1956: Der Bundestag verabschiedet die Wehrverfassung und das Soldatengesetz
- 28.6. 1956: Beginn des Posener Volksaufstands
- 7.7. 1956: Der Bundestag verabschiedet das Wehrpflichtgesetz
- 9.8. 1956: Das MfS der DDR richtet die Sonderhaftanstalt Bautzen II ein
- 17.8. 1956: KPD-Verbot

-
- 11.10. 1956: Der Bundestag beschließt die Einführung des Verkehrszentralregisters
 - 23.10. 1956: Beginn des Ungarischen Volksaufstands

Vor 50 Jahren

- 24.3. 1966: Der Bundestag debattiert über den Starfighter
- 25.3. 1966: Friedensnote der Regierung Erhard
- 16.5. 1966: Beginn der Kulturrevolution in China
- 26.5. 1966: Annahme der Notstandsgesetze im Deutschen Bundestag
- 1.7. 1966: Frankreichs Rückzug aus dem militärischen Arm der NATO
- 6.7. 1966: Bukarester Erklärung der Warschauer Pakt Staaten
- 19.7. 1966: Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Parteienfinanzierung
- 24.7. 1966: EWG-Beschluss zum Gemeinsamen Europäischen Agrarmarkt
- 27.10. 1966: Scheitern der CDU/CSU-FDP Koalition
- 15.11. 1966: Der Vatikan schafft den Index „Liberorum Prohibitorum“ ab
- 17.11. 1966: Gründung der UNIDO
- 1.12. 1966: Erste Große Koalition im Deutschen Bundestag
- 16.12. 1966: Verabschiedung der VN-Menschenrechtspakte

Vor 40 Jahren

- 19.2. 1976: Der Bundestag stimmt dem deutsch-polnischen Sozialversicherungsabkommen zu
- 18.3. 1976: Der Bundestag beschließt das Mitbestimmungsgesetz
- 23.4. 1976: Einweihung des Palast der Republik in Ost-Berlin
- 6.5. 1976: Der Bundestag verabschiedet das Reformgesetz zum § 218 StGB
- 10.6. 1976: Der Bundestag verabschiedet das Datenschutzgesetz
- 24.6. 1976: Der Bundestag verabschiedet das Anti-Terror-Gesetz
- 4.7. 1976: Geiselfreiung in Entebbe
- 20.9. 1976: Einführung von Direktwahlen zum Europäischen Parlament

Vor 30 Jahren

- 25.2. 1986: Glasnost und Perestroika in der Sowjetunion
- 26.4. 1986: Reaktorkatastrophe von Tschernobyl
- 9.9. 1986: Erste Bundestagssitzung im Bonner Wasserwerk

Vor 25 Jahren

- 6.1. 1991: Beginn des ersten Einsatzes der Bundeswehr in einem kriegsbedrohten Krisengebiet
- 11.1. 1991: Konstituierende Sitzung des ersten Gesamtberliner Abgeordnetenhauses nach der Wiedervereinigung
- 13.1. 1991: Vilniusser Blutsonntag
- 17.1. 1991: Beginn des Luftkriegs gegen den Irak
- 15.3. 1991: Uneingeschränkte Souveränität für Deutschland
- 31.3. 1991: Ende des Warschauer Paktes
- 3.4. 1991: Gründung der Parlamentarischen Versammlung der OSZE
- 25.4. 1991: Der Bundestag ratifiziert die Verträge mit der UdSSR vom 9. November 1990
- 5.6. 1991: Aufhebung wesentlicher Apartheidsgesetze in Südafrika
- 6.6. 1991: Einsetzung eines Untersuchungsausschusses zur Klärung der Rolle des Arbeitsbereichs „Kommerzielle Koordinierung“ in der DDR
- 7.6. 1991: Verabschiedung des ersten gesamtdeutschen Bundeshaushalts
- 17.6. 1991: Deutsch-polnischer Nachbarschaftsvertrag
- 20.6. 1991: Der Bundestag bestimmt Berlin zum Regierungssitz („Hauptstadtbeschluss“)
- 27.6. 1991: Wiedervereinigung der Deutschen Evangelischen Kirchen
- 28.6. 1991: Auflösung des RGW
- 31.7. 1991: Unterzeichnung des START-Vertrages
- 19.8. 1991: Putschversuch in der Sowjetunion
- 20.9. 1991: Ausländerfeindliche Ausschreitungen in Hoyerswerda
- 26.9. 1991: Einsetzung des Sonderausschusses „Schutz des ungeborenen Lebens“
- 7.11. 1991: Der Bundestag ratifiziert den KSE-Vertrag
- 14.11. 1991: Der Bundestag verabschiedet das Stasi-Unterlagen-Gesetz
- 8.12. 1991: Gründung der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten

Weiterführende Quellen

Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros: Aktionstage, Online: <http://frauenbeauftragte.pekan.de/bag-themen/aktionstage/> (Stand: 23.11.2015)

Bundesministerium des Inneren: Nationale Gedenk- und Feiertage, Online: http://www.proto-koll-inland.de/PI/DE/NatGedenkFeiertage/natGedenkFeiertage_node.html (Stand: 23.11.2015)

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur: Historischer Kalender, Online: <http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/kalendarium-1423.html> (Stand: 23.11.2015)

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: Nationale und internationale Gesundheitstage 2015 / 2016 (bzw. gesundheitsrelevante Tage), Online: http://www.infodienst.bzga.de/bot_teaser-ext1.2.html (Stand: 23.11.2015)

Bundeszentrale für Politische Bildung (2009): Schlaglichter der deutschen Geschichte, bpb: Bonn

Bundeszentrale für Politische Bildung (2014): Der neue Fischer Weltalmanach: Chronik Deutschland 1949-2014, bpb: Bonn

Bundeszentrale für Politische Bildung: Deutschlandarchiv, Online: <http://www.bpb.de/geschichte/zeitgeschichte/deutschlandarchiv/> (Stand: 23.11.2015)

Deike-Gedenktage: Jahreskalender 2016, Verlag Horst Deike: Konstanz

Der Große Ploetz: Die Enzyklopädie der Weltgeschichte (2008), Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen

Der Große Ploetz: Die Chronik zur Weltgeschichte (2014), Komet-Verlag: Köln

Deutsche Bischofskonferenz: Termine & Veranstaltungen, Online: <http://www.dbk.de/termine/aktuelle-termine/> (Stand: 23.11.2015)

Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e. V.: Internationale Tage, Jahre, Jahrzehnte, Online: <http://www.dgvn.de/un-im-ueberblick/int-tage-jahre-jahrzehnte/> (Stand: 23.11.2015)

Deutsche Presseagentur (2015): dpa-Gedenktagekalender 2016, dpa: Hamburg

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.: Welttage, Online: <http://www.unesco.de/2973.html?&L=0> (Stand: 23.11.2015)

Deutsche Welle, Online: <http://www.kalenderblatt.de> (Stand: 23.11.2015)

Deutscher Bundestag: Datenhandbuch zur Geschichte des Deutschen Bundestages, 3 Bände, 1949 – 1999, Nomos: Baden-Baden

Deutscher Bundestag: Chronik: Gesetze – Statistik – Dokumentation, 13 Bände, 1949 –1998, Deutscher Bundestag: Bonn

Deutsches Rundfunkarchiv (2015): Gedenktage 2016, Online: http://www.dra.de/online/hinweisdienste/jahrestage/jt_2016.pdf (Stand: 23.11.2015)

Europarat: Internationale und Europäische Gedenktage, Online: <http://www.coe.int/de/web/portal/international-and-european-days> (Stand: 23.11.2015)

Evangelische Kirche in Deutschland: Feste feiern, Online: <http://www.ekd.de/glauben/feste/index.html> (Stand: 23.11.2015)

Feltas: Kalender großer Tage, Online: <http://www.feltas.de/> (Stand: 23.11.2015)

Independent Television News: Anniversaries and Events Calendar, Online: <http://www.itnsource.com/fr/specials/anniversaries> (Stand: 23.11.2015)

Lemo - Lebendiges Museum Online: Online: <https://www.dhm.de/lemo/jahreschronik> (Stand: 23.11.2015)

Mellenthin, Knut: Chronologie des Holocaust, Online: <http://www.holocaust-chronologie.de/chronologie.html> (Stand: 23.11.2015)

Munzinger Online: Gedenktage, Online: <http://www.munzinger.de/search/publikationen/gedenktage/jubilaen.jsp> (Stand: 23.11.2015)

Regionales Informationszentrum der Vereinten Nationen für Westeuropa: Internationale Tage und Jahre, Online: <http://www.unric.org/de/internationale-tage-und-jahre?start=2> (Stand: 23.11.2015)

UNESCO: International Days. Prizes and Celebrations, Online: <http://www.unesco.org/new/en/unesco/events/prizes-and-celebrations/celebrations/international-days> (Stand: 23.11.2015)

United Nations: International Days. United Nations Observances, Online: <http://www.un.org/en/events/observances/days.shtml> (Stand: 23.11.2015)

Wikipedia: Liste von Gedenk- und Aktionstagen, Online: https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_Gedenk-_und_Aktionstagen (Stand: 23.11.2015)

World Health Organization: Official WHO Health Days, Online http://www.who.int/mediacentre/events/official_days/en (Stand: 23.11.2015)

Sachregister

Arbeit: Tag der Arbeit 1.5.; Internationaler Tag der Migranten 18.12.

Arbeitsbekämpfung: Welttag der sozialen Gerechtigkeit 20.2.; Welternährungstag 16.10.; Internationaler Tag der Arbeitsbekämpfung 17.10.; Weltspartag 30.10.; Internationaler Tag der menschlichen Solidarität 20.12.

Aufstände: Vilniusser Blutsonntag 13.1.1991; Nationaler Gedenktag an den Volksaufstand von 1953 in der DDR 17.6.; Posener Volksaufstand 28.6.; Ungarischer Volksaufstand 23.10.1956

Behinderung: Welt-Braille-Tag 4.1.; Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen 5.5.; Internationaler Tag der Menschen mit Behinderungen 3.12.

Berlin: Konstituierung des Abgeordnetenhauses 11.1.1991; Einweihung des Palast der Republik 23.4.1976; Hauptstadtbeschluss 20.6.1991

Bildung: Welttag des Buches und des Urheberrechts 23.4.; Gründung der UNESCO 4.10.1946; Tag der Bibliotheken 24.10.

Bundesrepublik: uneingeschränkte Souveränität 15.3.1991; Friedensnote der Regierung Erhard 25.3.1966; Gründung dreier Länder in der britischen

Besatzungszone 23.8.1946; ausländerfeindliche Ausschreitungen in Hoyerswerda 20.9.1991; Tag der Deutschen Einheit 3.10.

Bundestag: Neufassung des § 218 StGB 12.2.; Wehrverfassung und Soldatengesetz 6.3.1956; Mitbestimmungsgesetz 18.3.1976; Starfighter-Debatte 24.3.1966; Ratifizierung der Verträge mit der UdSSR 25.4.1991; Debatte zur Notstandsverfassung 26.5.1966; Einsetzung des Untersuchungsausschusses „Kommerzielle Koordinierung“ 6.6.1991; Wehrpflichtgesetz 7.7.1956; Verabschiedung des ersten gesamtdeutschen Bundeshaushalts 7.6.1991; Datenschutzgesetz 10.6.1976; Hauptstadtbeschluss 20.6.1991; Anti-Terror-Gesetz 24.6.1976; erste Sitzung im Bonner Wasserwerk 9.9.1986; Einsetzung des Sonderausschusses „Schutz des ungeborenen Lebens“ 26.9.1991; Einführung des Verkehrszentralregisters 11.10.1956; Ratifizierung des KSE-Vertrags 7.11.1991; Stasi-Unterlagen-Gesetz 14.11.1991; erste Große Koalition 1.12.1966

Bundesverfassungsgericht: Urteil zur Parteienfinanzierung 19.7.1966; KPD-Verbot 17.8.1956

Bundeswehr: Dienstbeginn erster freiwilliger Soldaten 2.1.1956; erster Krisenein-

satz in einem vom Krieg bedrohten Gebiet 6.1.1991; Wehrverfassung und Soldatengesetz 6.3.1956; Starfighter-Debatte 24.3.1966; Wehrpflichtgesetz 7.7.1956

Bürgerrechte: Erster US-Civil Rights Act 9.4.1966; Aufhebung wesentlicher Apartheidsgesetze in Südafrika 5.6.1991

China: Beginn der Kulturrevolution 16.5.1966

DDR: Zwangsvereinigung von KPD und SPD 22.4.1946; Einweihung des Palast der Republik 23.4.1976; Das MfS richtet Bautzen II ein 9.8.1956

Denkmal: Internationaler Museumstag 17.5.; Deutscher Mühlentag 25.5.; Tag des offenen Denkmals 13.9.

Deutscher Bund: erste Sitzung der Bundesversammlung 5.11.1816; Beginn des deutschen Krieges 14.6.1866

Deutscher Krieg: Beginn 14.6.1866; Gründung des Norddeutschen Bundes 18.8.1966; Preußisches Indemnitätsgesetz 3.9.1866

Ehrenamt: Internationaler Tag der freiwilligen Helfer für wirtschaftliche und soziale Entwicklung 5.12.; Internationaler Tag der menschlichen Solidarität 20.12.

Energie: Reaktorkatastrophe von Tschernobyl 26.4.1986; Tag der Erneuerbaren Energien 30.4.

Entwicklung: Gründung der UNIDO 17.11.1966; Internationaler Tag der freiwilligen Helfer für wirtschaftliche und soziale Entwicklung 5.12.

Ernährung: Internationales Jahr der Hülsenfrüchte; Weltwassertag 22.3.; Welternährungstag 16.10.; Weltbodentag 5.12.

Erster Weltkrieg: Schlacht von Verdun 21.2.; Schlacht an der Somme 1.7.; Volkstrauertag 15.11.

Europa: Gründung der Parlamentarischen Versammlung der OSZE 3.4.1991; Europatag – des Europarats 5.5., der EU 9.5.; EWG-Beschluss zum Gemeinsamen Europäischen Agrarmarkt 24.7.1966; Direktwahlakt des Europäischen Parlaments 20.9.1976

Familie: Reformgesetz zum § 218 StGB 6.5.1976; Internationaler Tag der Familie 15.5.; Weltelterntag 1.6.

Finanzen: Verabschiedung des ersten gesamtdeutschen Bundeshaushalts 7.6.1991; Scheitern der CDU/CSU-FDP Koalition 27.10.1966; Weltspartag 28.10.

Flucht: Weltflüchtlingstag / Gedenktag an die Opfer von Flucht und Vertreibung 20.6.; Umsiedlung der Wolgadeutschen 28.8.1941

Forschung: Welttag des Buches und des Urheberrechts

23.4.; Welttag des geistigen Eigentums 26.4.; Gründung der UNESCO 4.10.1946; Verleihung der Nobelpreise 10.12.

Frankreich: Deutsch-Französischer Tag 22.1.; Rückzug aus dem militärischen Arm der NATO 1.7.1966

Frieden: Weltfriedenstag (Katholische Kirche) 1.1.; Friedensnote der Regierung Erhard 25.3.1966; Anti-Kriegstag 1.9.; Internationaler Tag des 21.9.

Gesundheit: Weltkrebstag 4.2.; Welttuberkulosestag 24.3.; Weltgesundheitstag 7.4.; Europäische Impfwochen 25.04.; Weltmalaria-tag 25.4.; Weltrotkreuztag 8.5.; Weltnichtrauchertag 31.5.; Welthepatitisstag 28.7.; Europäischer Tag für Organ-spende und Transplantation 10.10.; Welt-AIDS-Tag 1.12.

Gleichberechtigung: Internationaler Frauentag 8.3.; Girls' / Boys' Day 23.4.; Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen 25.11.

Irakkrieg: Beginn des Luftkriegs 17.1.1991

Juden: Internationaler Holocaustgedenktag 27.1.; Woche der Brüderlichkeit 4.3.; Europäischer Tag der Jüdischen Kultur 6.9.; Einführung des „Judensterns“ 19.9.1941; Auswanderungsverbot 23.10.1941

Kinder: Internationaler Kindertag 1.6.; Welttag gegen Kinderarbeit 12.6.; Weltkindertag 20.9.; Gründung von UNICEF 11.12.1946

Kirche: Heiliges Jahr der Barmherzigkeit; Fürbitte für bedrängte Christen 21.2.; Wiedervereinigung der deutschen evangelischen Kirchen 24.02.1991; Woche der Brüderlichkeit 4.3.; erste Sozialenzyklika 15.5.1891; 100. Deutscher Katholikentag 25.5.; Erntedankfest 4.10.; Weltweiter Gebetstag für verfolgte Christen 13.11.; Abschaffung des Bücherverbots 15.11.1966; Gebetstag für verfolgte und bedrängte Christen 26.12.

Kriegsgefangene: Heimkehr aus der UdSSR - erste 27.7.1946; - letzte 16.1.1956

Kultur: Welttheatertag 27.3.; Welttag des Buches und des Urheberrechts 23.4.; Internationaler Museumstag 17.5.; Welttag der kulturellen Vielfalt 21.5.; Tag der Musik 19.6.; Lied der Deutschen 26.8.1841; Tag der Bibliotheken 24.10.

Landwirtschaft: Internationales Jahr der Hülsenfrüchte; EWG-Beschluss zum Gemeinsamen Europäischen Agrarmarkt 24.7.1966; Erntedankfest 2.10.; Weltbodentag 5.12.

Medien: Welttag des Buches und des Urheberrechts

23.4.; Welttag des geistigen Eigentums 26.4.; Internationaler Tag der Pressefreiheit 3.5.

Menschenrechte: Weltweiter und Europäischer Tag gegen die Todesstrafe 10.10.; Tag der Menschenrechte 10.12.; Verabschiedung der VN-Menschenrechtspakte 16.12.1966

Muslimen: Tag der offenen Moschee 3.10.

Nationalsozialismus: Tag des Gedenkens an die Opfer des NS 27.1.; Eröffnung KZ Sachsenhausen 12.7.1936; Gedenken zum 20. Juli 1944 20.7.; Europäischer Tag des Gedenkens an die Opfer von Stalinismus und NS 23.8.; Einführung des „Judensterns“ 19.9.1941; Urteilsverkündung im Nürnberger Prozess 30.9.1946; Auswanderungsverbot für Juden 23.10.1941

Parteien: Zwangsvereinigung von KPD und SPD 22.4.1946; BVerG-Urteil zur Parteienfinanzierung 19.7.1966; KPD-Verbot 17.8.1956; Erfurter Programm der SPD 20.10.1891

Polen: Sozialversicherungsabkommen 19.2.1976; Deutsch-polnischer Nachbarschaftsvertrag 17.6.1991

Reichstag: Reichstagswahl und Volksabstimmung zur Rheinlandbesetzung 29.3.1936; Widmung „Dem

Deutschen Volke“ 28.7.1916

Sicherheit: Europäischer Datenschutztag 28.1.; Datenschutzgesetz 10.6.1976; Anti-Terror-Gesetz 24.6.1976

Sinti und Roma: Tag des Gedenkens an die Opfer des NS 27.1.; Internationaler Tag der Sinti und Roma 8.4.

Sowjetunion: Chruschtschows Geheimrede 25.2.1956; Glasnost und Perestroika 25.2.1986; Reaktorkatastrophe von Tschernobyl 26.4.1986; Auflösung des RGW 28.6.1991; Beginn des Großen Terrors 29.7.1936; Putschversuch gegen Gorbatschow 19.8.1991; Europäischer Tag des Gedenkens an die Opfer von Stalinismus und NS 23.8.; Umsiedlung der Wolgadeutschen 28.8.1941; Beginn der Belagerung Leningrads 8.9.1941; Gründung der GUS 8.12.1991

Soziales: Welttag der sozialen Gerechtigkeit 20.2.; Erste Sozialenzyklika 15.5.1891; Internationaler Tag der menschlichen Solidarität 20.12.

Sport: Internationaler Tag des Sports 6.4.

Sprache: Internationaler Tag der Muttersprache 21.2.; Tag der deutschen Sprache 12.9.

Terrorismus: Europäischer Gedenktag für die Opfer

des Terrorismus 11.3.; Anti-Terror-Gesetz 24.6.1976; Geiselfreiung in Entebbe 4.7.1966;

Umwelt und Naturschutz: Tag des Artenschutzes 3.3.; Internationaler Tag des Waldes 21.3.; Weltwassertag 22.3.; Tag des Baumes 25.4.; Europäischer Tag der Meere 20.5.; Welttierschutztag 4.10.; Weltbodentag 5.12.

Urheberschutz: Welttag des Buches und des Urheberrechts 23.4.; Welttag des geistigen Eigentums 26.4.

Verbraucherschutz: Weltverbrauchertag / Europäischer Verbrauchertag 15.3.

Vereinte Nationen: Internationales Jahr der Hülsenfrüchte; erste VN-Generalversammlung 10.1.1946; erste Sitzung des VN-Sicherheitsrats 17.1.1946; Tag der VN 24.10.; Gründung der UNESCO 4.10.1946; Gründung der UNIDO 17.11.1966; Gründung von UNICEF 11.12.1946; VN-Menschenrechtspakte 16.12.1966

Verfassung: Sachsen-Weimar-Eisenach 5.5.1816; Tag des Grundgesetzes 23.5.; Württemberg-Baden 28.11.1946

Verkehr: Tag der Verkehrssicherheit 20.6.; Einführung des Verkehrszentralregisters 11.10.1956

Verteidigung: Auflösung des Warschauer Pakts; 31.3.1991; START-Vertrag

31.7.1991; Bundestag ratifiziert KSE-Vertrag 7.11.1991
Wahlen: Gemeindewahlen in Hessen 20.1.1946; Reichstagswahl und Volksabstimmung zur Rheinlandbesetzung 29.3.1936; Landtagswahlen in der SBZ 20.10.1946

Warschauer Pakt: Auflösung 31.3.1991; Bukarester Erklärung 6.7.1966
Zweiter Weltkrieg: deutscher Angriff auf Jugoslawien und Griechenland 6.4.1941; Deutscher Überfall auf die Sowjetunion 22.6.1941; Massaker von

Kamenez-Podolsk 26.8.1941; Beginn der Belagerung Leningrads 8.9.1941; Massaker von Babyn Jar 29.9.1941; Volkstrauertag 15.11.; japanischer Luftangriff auf Pearl Harbor 7.12.1941; deutsche Kriegserklärung an die USA 11.12.1941